



Wir verstehen unser Handwerk
Ihr Bodenspezialist

**boden
traum**

schwestermann ag
www.bodentraum.ch

Sicherheitsschuhe
Diadora S3

99.-
statt 149.-

Debrunner Acifer AG Wallis
Handwerkerzentrum in Visp und Sierre

www.d-a.ch

Nr. 17 | 2. Mai 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

Hilfe für Imker

Der Staatsrat will in die Förderung von Imkern investieren und dadurch die Bienenvölker besser schützen. **Seite 4**

Saas-Balen in Gefahr

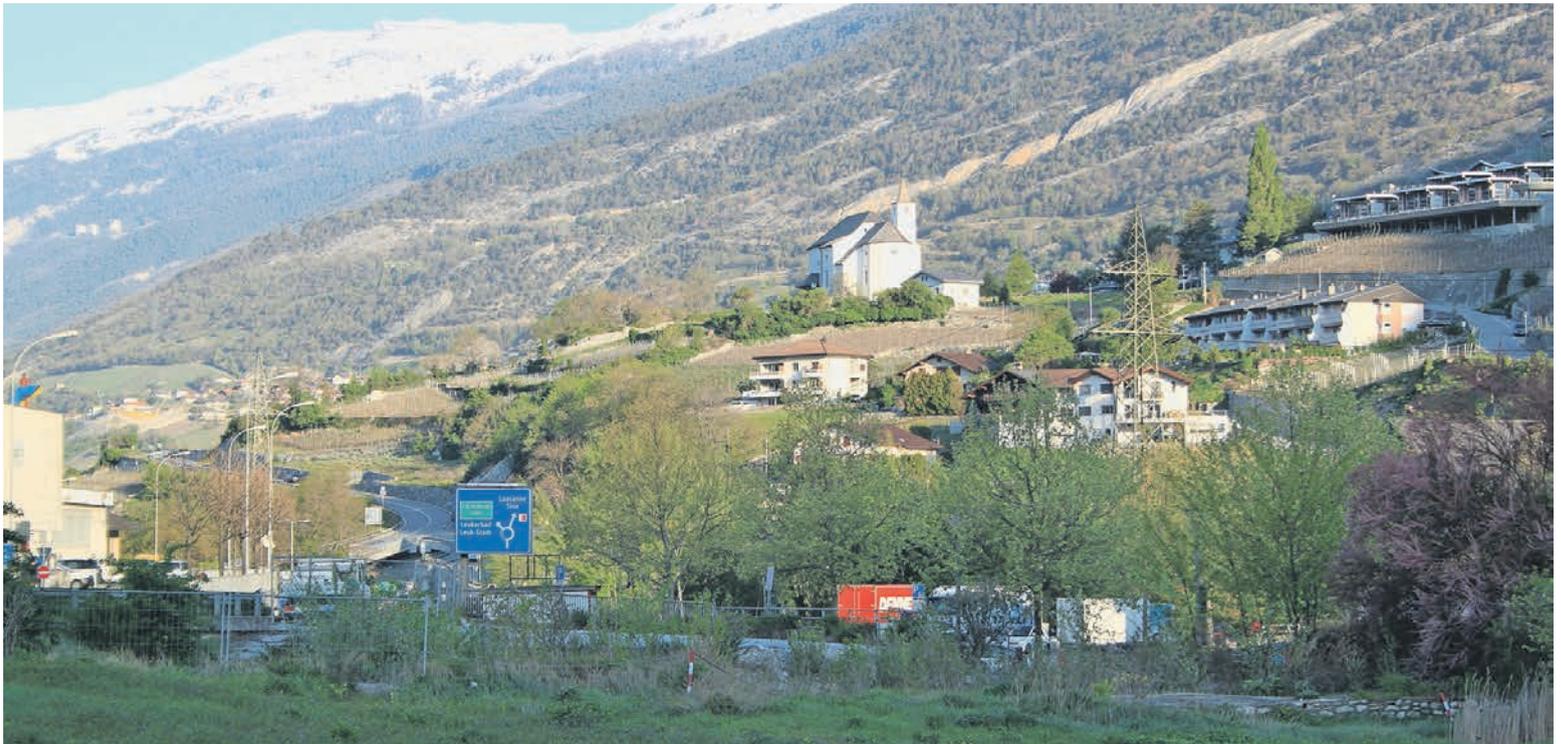
Der Dorfbach ist laut Gefahrenkarte eine Gefahr fürs Dorf. Nun sollen Schutzmassnahmen helfen. Die Bevölkerung stimmt ab. **Seite 5**

Politisches Urgestein

Laldens Gemeindepräsident Georges Schnydrig über sein politisches Schaffen und die angedachte Fusion der Nachbargemeinden. **Seiten 16/17**

« **Bodenmann
vs. Freysinger** »

Seite 7 »»



Bau einer Lidl-Filiale auf der Kippe

Leuk Am Standort des alten Bahnhofsbuffets in Susten will Lidl eine einstöckige Filiale eröffnen. Dies widerspricht den Vorgaben der Gemeinde. Dem Gesuchsteller wurde zur Überarbeitung eine Frist bis Ende Mai gesetzt. **Seite 3**

**FORD MONDEO HYBRID
STATIONWAGON**

Ford

**FORD HYBRID
DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN**

Garage St. Christophe AG
Kantonsstrasse 73, 3930 Visp, 027 948 87 66, admin@garage-christophe.ch, www.garage-christophe.ch
Garage Schaller AG Schaller Hermann, 3920 Zermatt, 027 967 26 46, info@garage-schaller.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Bestattungen Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)

Forum.Goms

HANDWERK.GEWERBE.GASTRONOMIE.TOURISMUS



2.- 5. Mai 2019
Tenniscenter Fiesch
Ehrengast: Gemeinde Naters

www.gewerbeverein-goms.ch

Gewerbe.Goms
VEREIN

aletsch
ELEKTRO AG



ZK Zeiter Küchen Lax



*Die Provins Boutique in Brig hat ihre Türe am
1. September 2018 geöffnet und nun suchen wir
Verstärkung :*

AUSHILFE IM VERKAUF
stundenweise, als Ferienablösung

Besuchen Sie unsere Website unter :
www.provins.ch/jobs



«Saltina meets Alex Rüedi»
Konzert 2019

Eintritt frei!

Blasorchester
Stadtmusik Saltina Brig
Samstag, 4. Mai 2019, 20.00 Uhr
Simplonhalle Brig

«Saltina meets Alex Rüedi»

Leitung: Armin Renggli · Solist: Alex Rüedi, Saxophon · Moderation: Christof Bühler

simplondruck.ch

SCHWEIZER PARKE
REGIONALER
NATURPARK
PARC NATUREL
REGIONAL



PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Überrascht!

Exkursionen



Zecken

Sa, 4.5 ab 13.30 Uhr
Lernen Sie spannendes
über Zecken. Kenntnisse
über ihr Verhalten und
ihren Lebensraum ermög-
lichen einen optimalen
Schutz gegen sie.

Insekten am Teich

So, 5.5 ab 13.00 Uhr
Entdecken Sie mit unserem
Spezialist, wer sich in Schilf,
Schlamm und Wasser ver-
steckt.

Nachtigall

Di, 7.5 ab 18.30 Uhr
Lauschen Sie dem klang-
vollen Gesang dieses
heimlich lebenden Vogels.

Info und Anmeldung

Naturpark Pfyng-Finges
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch

MUSIKGESELLSCHAFT
1909

WWW.VISPE.CH



VISPE

KONZERT

SAMSTAG, 4. MAI 2019
UM 19.30 UHR

DIREKTION : JOEL SCHMIDT
IM THEATERSAAL LA POSTE, VISP

EINTRITT FREI

NEYEN

Leuk: Keine Baubewilligung für Lidl

Leuk Beim Bahnhof will Lidl ein neues Geschäft eröffnen und hat dazu ein Baugesuch eingereicht. Der Gemeinderat ist damit nicht zufrieden und verlangt eine Überarbeitung.

Die Gemeinde Leuk arbeitet seit geraumer Zeit daran, das Bahnhofsgelände mit verschiedensten Massnahmen zu beleben. In diesem Gebiet sieht auch Lidl Potenzial. «Die Region Leuk ist für uns sehr interessant», sagt Corina Milz, Medienverantwortliche bei Lidl. Mit der Baueingabe des Discounters bestätigen sich nun die Gerüchte, die im letzten Sommer hartnäckig die Runde machten (die RZ berichtete). «Lidl hat ein Baugesuch für eine Filiale am Bahnhof eingereicht», bestätigt Gemeindepräsident Martin Löttscher.



Das eingereichte Baugesuch am Bahnhof Leuk wurde von der Gemeinde zurückgewiesen.

Zurück an den Absender

Bei der betroffenen Bauparzelle handelt es sich um eine Kernzone, bei der ein besonderes Augenmerk auf das Ortsbild geworfen wird. «Das Gebiet rund um den Bahnhof ist ein Aushängeschild für unsere Region», betont Löttscher. So sei es wichtig, dass bei der Erteilung einer Baubewilligung in diesem Gebiet auf effizientes Überbauen geachtet werde. Lidl hingegen will einen einstöckigen Bau realisieren. «Diese Bauweise entspricht nicht unserem Sinn einer effizienten Überbauung», erklärt der Gemeindepräsident. Konkret: Lidl soll ein zweites Stockwerk bauen. Von grundsätzlichen Vorbehalten gegenüber dem Lebensmitteldiscounter will man nichts wissen. «Das eingereichte Projekt weist einige positive Punkte auf», sagt Löttscher. Dazu würde das Park- und Verkehrskonzept zählen. «Um dem Ortsbild gerecht zu werden, haben wir jedoch

entschieden, das Projekt zur Überarbeitung zurückzusenden.» Im Detail: Bis Ende Mai hat der Gesuchsteller Zeit, sein Projekt zu überarbeiten und neu vorzulegen. Bei Lidl gibt man sich bedeckt. «Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt, können wir keine genaueren Angaben machen», so Milz.

Fehlende Gastronomie als Chance

Die Einkaufsmöglichkeiten zumindest bei Lebensmitteln haben rund um den Bahnhof in den letzten Jahren zugenommen. Mit Lidl käme eine weitere dazu. Seit dem Abriss des Bahnhofsbuffets vor rund zwei Jahren fehlt jedoch eine Gastronomie. Zwar gibt es Take-away-Lösungen, aber ein Restaurant sucht man innerhalb des

Areals vergebens. Als Gegenmassnahme hat Leuk Tourismus seit Jahren die Idee, ein Bistro am Bahnhof zu betreiben (die RZ berichtete). Eine Einsprache hat die Eröffnung bis heute verhindert. Dieser Wermutstropfen kann auch zur Chance für das Lidl-Projekt werden. «Mit einer zweistöckigen Überbauung bestünde auch die Möglichkeit, eine Cafeteria oder auch Bürolokalitäten zu realisieren», zeigt sich Löttscher zuversichtlich gegenüber der geforderten Überarbeitung. Wäre dies auch eine Lösung für das Bistro? «Nein, wir haben den Auftrag, lokale Produkte zu vermarkten», sagt Dominique Russi, Präsident von Leuk Tourismus. Um die Gastronomie als profitables Geschäft zu betreiben, habe man nicht die notwendigen Ressourcen. ■ Thomas Allet

Der RZ-Standpunkt

Serafe-Ärger zieht sich hin



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Seit dem 1. Januar 2019 ist die Serafe AG die schweizerische Erhebungsstelle für die Radio- und Fernsehgebühren. Nachdem schon im Januar Tausende falsch adressierte Rechnungen verschickt wurden, hat sich rund um das Adressen-Wirrwarr wenig getan. Schlimmer noch: Trotz Reklamationen wurden und werden Personen immer noch falsch angeschrieben.

Zugegeben: Für die falschen Daten kann die Serafe wenig, denn sie stammen von den Gemeinden. Diese wiederum berufen sich darauf, dass bei der Erfassung von Namen und Adressen Fehler passieren. Das interessiert den mündigen Bürger allerdings herzlich wenig. Denn: Bakom, Serafe und Gemeinden schafften es nicht, das Chaos innerhalb eines halben Jahres in Ordnung zu bringen. Stattdessen muss jede/r Einzelne nicht nur die Gebühren zahlen, sondern wird auch über die öffentliche Hand für das Schlamassel zur Kasse gebeten. Die Serafe dürfte nämlich ihren Zusatzaufwand dem Bakom in Rechnung stellen

Wie hoch diese tatsächlich ausfallen wird, darüber kann nur spekuliert werden. Fakt ist aber: Die 20 Millionen, die Serafe für ihre Arbeit jährlich erhält, dürften nach dem Adressen-Chaos bei Weitem nicht ausreichen. Auch wenn die neue Erhebungsstelle dank voll automatisiertem Computerprogramm viele Arbeitsplätze spart und nur einen Drittel der Abgeltung der Billag verlangt, die bis vor Jahresfrist als Gebührenstelle tätig war.

Was bleibt sind Frust und Ärger beim Gebührenzahler, eine ratlose Erhebungsstelle, Bakom und Gemeinden, die sich gegenseitig den Schwarzen Peter zuschieben, und Telefonisten, die verzweifelt versuchen, die verärgerten Gebührenzahler zu besänftigen.

Dass man das Adressen-Chaos immer noch nicht gelöst hat, ist peinlich für ein System, das anderthalb Jahre Vorlaufzeit hatte, um die Abgaben der Radio- und Fernsehgebühren effizient und sorgfältig an die Hand zu nehmen. ■

Staatsrat verdoppelt Hilfe für Imker

Region Der Staatsrat will doppelt so viel Geld in die Förderung von Imkern im Wallis investieren wie bisher. Damit sollen die Bienenvölker besser geschützt werden.

28 000 statt bislang 14 000 Franken. So viel Geld will die Regierung im Budget 2019 bereitstellen, damit die professionelle Ausbildung von Imkerinnen und Imkern verbessert wird. Damit reagiert der Staatsrat auf einen Vorstoss mehrerer Oberwalliser Grossräte, die sich im vergangenen Jahr für mehr finanzielle Mittel für die Imkerei stark gemacht hatten.

Bessere Ausbildung gefordert

Die Politiker rund um CVPO-Grossrat und Landwirt Dominic Eggel hatten gefordert, dass der Staat mehr Geld zur Verfügung stellen müsse, um «eine fundierte Grundausbildung von Neulingen sowie eine zeitgemässe Weiterbildung von praktizierenden Imkerinnen durch die Bienenzuchtverbände in den beiden Kantonsteilen garantieren zu können», wie Eggel gegenüber der RZ erklärte. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, seien ausgebildete Fachkräfte in Form von Betriebsberatern nötig. «Damit die Bienenzuchtverbände solche Betriebsberater anstellen können, soll der Kanton den Verbänden entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stellen», sagte der CVPO-Grossrat damals. Gelder sollte es seitens Regierung auch für weitere Massnahmen für den Schutz der heimischen Bienenpopulation geben. «Notwendig, um die Völker zu erhalten, sind auch Projekte im Bereich



Der Staatsrat will mehr Geld in die Imkerei investieren.

Foto Damien Tupinier/unsplash.com

der Königinnenzucht sowie die Schaffung von Stationen für die Jungvolkbildung, damit die Walliser Imker auf einheimisches Bienenmaterial zurückgreifen können», so Dominik Eggel vor einem Jahr.

Verdoppelung der Gelder

Der Staatsrat zeigt sich nun gewillt, dem Anliegen von Eggel und seinen Ratskollegen stattzugeben. In ihrer Antwort auf den Vorstoss schreibt die Regierung: «Die kantonale Weisung zur Tierzucht ermöglicht es, die Imkereiberatung im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel zu

unterstützen.» Damit die zugesprochenen Beträge optimal genutzt werden könnten, hätten die Dienststelle für Landwirtschaft und die Präsidenten der drei begünstigten Verbände entschieden, einen jährlichen Leistungsvertrag zur Förderung der Imkereiberatung zu definieren. «Auf der einen Seite soll die Imkereiberatung durch Anfängerkurse, Fortbildung für bestehende Bienenzüchter sowie Sensibilisierung der Jugend und Öffentlichkeit verstärkt werden», schreibt der Staatsrat. «Auf der anderen Seite soll der Verbleib der Belegstationen gesichert werden, um die weiblichen Linien beibehalten zu können und eine genügende Anzahl männlicher Stämme sicherzustellen.» Insgesamt will der Staatsrat ein Budget von total 28 000 Franken zur Verfügung stellen, was einer Verdoppelung des Betrags aus dem Vorjahr entspricht.

Eggel zufrieden

Landwirt Dominic Eggel ist sehr erfreut über die Antwort der Regierung auf seinen Vorstoss. «Der Staatsrat setzt damit ein Zeichen für die Bedeutung der Bienen und Imker für eine funktionierende Landwirtschaft im Wallis», sagt er. «Im Kampf gegen die vielseitigen Bedrohungen für die Bienenvölker wird die Beratung der Imker durch Profis immer zentraler.» Zudem sei es auch wichtig, dass genügend Mittel für die Ausbildung von Jungimkerinnen und -imkern zur Verfügung stehen würden, so der CVPO-Grossrat. Ganz in trockenen Tüchern ist das zusätzliche Geld für die Imkerverbände allerdings noch nicht. Der Grosse Rat muss in der Mai-Session noch seine Zustimmung geben, was allerdings eine Formsache sein dürfte. ■ **Martin Meul**

Albiner sistieren Dorfplatzumbau



Der Albiner Dorfplatz wird vorerst nicht umgebaut.

Foto zvg

Albinen Der Dorfplatz wird nicht wie geplant umgebaut. Das Projekt wird aus verschiedenen Gründen sistiert. Endgültig vom Tisch ist das Vorhaben aber nicht.

Im Bergdorf hatte man Grosses vor: Für geplante rund 1,5 Millionen Franken sollte der Dorfplatz und ein angrenzendes Gebäude umgestaltet werden. Letzteres hätte zu einem Gemeinschaftshaus mit verschiedenen Räumlichkeiten umgebaut werden sollen. Darin wären auch neue Büros der Gemeindeverwaltung entstanden, welche sich derzeit unter dem Pfarrhaus befinden. Die entsprechenden Planungen wa-

ren in die Wege geleitet. Nun aber kommt es anders. «Aufgrund einer erneuten Beurteilung der Ausgangslage sistieren wir das Projekt bis zum Beginn der nächsten Verwaltungsperiode», sagt Gemeindepräsident Beat Jost. Die Gründe: Das Dorf befindet sich derzeit in einer tief greifenden Veränderung, deren Richtung im Moment schwer abzuschätzen ist. Es gibt offene Fragen rund um die künftige Entwicklung des Dorfs, wie beispielsweise die künftige Zusammensetzung des Gemeinderats oder allfällige Fusionsabsichten. Je nachdem wohin die Reise gehe, brauche es vielleicht gar keine Gemeindebüros mehr, dafür

aber mehr geeignete Vereins- und Gemeinschaftsräumlichkeiten fürs Dorfleben, so Jost. «Dem wollen wir Rechnung tragen und nicht mit einem vorschnellen Baumentscheid viel Geld falsch ausgeben.» Mitentscheidend sind auch die Kosten. «Mit einem Baubeschluss zum jetzigen Zeitpunkt würden wir dem nächsten Gemeinderat eine grosse Hypothek hinterlassen und ihm die Möglichkeit verbauen, die Prioritäten vielleicht anders zu setzen.» Das Vorhaben ist aber nicht definitiv vom Tisch. Auf die bisher getätigten Planungen könne jederzeit zurückgegriffen werden, so Gemeindepräsident Jost. ■ **Peter Abgottspon**

Saas-Balen: Dorfbach ist eine Gefahr für die Bewohner



Trügerische Schönheit: Der Fellbach gilt als beliebtes Fotosujet, birgt aber Gefahren.

Foto Saastal Tourismus AG

Saas-Balen Bei einem Ereignisfall gefährdet der Dorfbach zahlreiche Gebäude. Das zeigt die neue Gefahrenkarte. An Lösungen wird gearbeitet, die gefallen aber nicht allen.

In Saas-Balen ist man stolz auf seine zwei Wahrzeichen: die bekannte historische Rundkirche und den markanten über 40 Meter hohen Wasserfall des Dorfbachs – den Fellbach. Doch derzeit bereitet das beliebte Fotosujet den Bewohnern und Behörden Kopfzerbrechen. Der Reihe nach: Der Fellbach fällt am Dorfrand als Wasserfall in die Tiefe, durchquert das Wohngebiet und mündet in unmittelbarer Nähe der Talstrasse in die Saaser Vispe. In der Vergangenheit brachte er auch schon Geschiebe mit sich oder aber trat über die Ufer. Das Problem: Am Bachbett befinden sich zahlreiche Gebäude, die bei einem Ereignisfall gefährdet sind. Das zeigt die neue Gefahrenkarte, die auf der Internetseite der Gemeinde aufgeschaltet ist.

Zwei mögliche Varianten

Darum hat die Gemeinde von einer externen Fachstelle mögliche Schutzmassnahmen ausarbeiten lassen. Folglich sind zwei Möglichkeiten denkbar: «Umleitung» oder «Ausleitung». Bei der Umleitung erhält der Bach in einem neu zu bauenden Bett quer oberhalb des Dorfs eine neue Linienführung. Bei der Variante «Ausleitung» wird der Bach bei Hochwasser auf die angrenzenden Flächen ausgeleitet, von wo aus das Wasser und das Geschiebe dann in die Vispe münden würde. Grundsätzlich sind für beide Varianten bauliche Massnahmen notwendig (mitunter Dämme). Damit aber überhaupt eine der beiden Varianten realisiert werden kann, muss vorgängig mittels Versuch überprüft werden, wie viel Durchfluss die Fellbachbrücke zulässt (eine von mehreren Brücken). Die-

ser Versuch kostet laut Gemeindeunterlagen knapp 150 000 Franken, worüber die ausserordentliche Ur- und Burgerversammlung am Donnerstag, 2. Mai, befinden wird. Dies gilt als Voraussetzung für die weitere Planung. Heisst: Bei einem Ja wird basierend auf den Ergebnissen des besagten Versuchs anschliessend über die vorgeschlagenen Varianten entschieden. Wie hingegen bei einem Nein weiterverfahren wird, ist offen. Fest steht hingegen schon jetzt, dass ersten Berechnungen zufolge das Projekt mehrere Millionen Franken kosten wird, wovon maximal sechs Millionen Franken subventionsberechtigt sind.

Befürchtungen der Bauern

Das Projekt stösst aber auf Widerstand. Hört man sich im Dorf um, so wird Kritik mitunter aus Landwirtschaftskreisen laut. Landwirtschaftlich genutzte Flächen würden bei den vorgeschlagenen Varianten zum Opfer fallen. Öffentlich will sich dazu niemand äussern, aber der Tenor ist eindeutig: «Wir haben bereits mit dem vor Kurzem fertiggestellten Schutzdamm bei der Rundkirche Flächen verloren und nun wird das noch einmal der Fall sein», sagt ein einheimischer Bauer. Des Weiteren macht man sich in der Bevölkerung Sorgen um den Fortbestand des Dorfskilifts «Bodu» und der Skipiste, die sich in der Nähe des Fellbachs befinden. Grund: Laut Gefahrenkarte liegt bei der Variante «Ausleiten» beides im Überflutungskorridor und wird der Bach umgeleitet, würde das neue Bachbett die Linienführung des Lifts durchqueren und zerteilen. Ob die Sorgen der Bevölkerung berechtigt sind oder nicht und was für allfällige Massnahmen für den Fortbestand des Skilifts vorgesehen sind, bleibt offen. Gemeindepräsident Konrad Burgenner wollte sich auf Anfrage nicht zum Thema äussern. Folglich ist auch unklar, wie den Einwänden der Bauern entgegengewirkt werden kann. ■

Peter Abgottspon



Mit 5'400 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'700 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 472'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für sein Service-Center, welches transversale Dienste für das ganze Unternehmen erbringt, eine/n erfahrene/n

Leiter-in Informatik Spital Wallis 100%

Ihre Verantwortung:

Als Mitglied der Direktion des Service-Center leiten Sie die Informatikabteilung und tragen zur beruflichen Entwicklung des Managementteams IT und der Mitarbeiter der diversen Einheiten bei.

Sie garantieren den Betrieb und die Entwicklung der IT-Systeme und stellen deren Abstimmung mit der Strategie des Spital Wallis sicher. Mit hoher Priorität verfolgen Sie die fortlaufenden technischen Weiterentwicklungen der Informationssysteme.

Sie erarbeiten die Budgets der IT und beteiligen sich an deren Priorisierung für das Spital Wallis.

Sie tragen die abschliessende Verantwortung für die IT-Infrastruktur des Spital Wallis und definieren die IT-Sicherheitspolitik.

Ihr Profil:

- ETH Ingenieur – Master in Informatik – ergänzt mit einer Managementausbildung;
- mehr als 5 Jahre Erfahrung in einer gleichwertigen Funktion;
- umfangreiche Erfahrungen in der Führung komplexer Projekte und im Umgang mit technischen Risiken;
- gute rechtliche Kenntnisse, insbesondere in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit;
- Kenntnisse des öffentlichen Beschaffungswesens und deren praktische Umsetzung;
- Erfahrung in der Erarbeitung und Führung grosser Budgetpositionen;
- Kenntnisse der Spitalbranche sind von Vorteil;
- hervorragende Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache.

Arbeitsort: Sitten

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Thomas Werlen, Tel. +41 027 603 47 44, thomas.werlen@hopitalvs.ch

Ihr vollständiges Bewerbungsdossier senden Sie bitte bis zum **20. Mai 2019** via unsere Internetseite an

www.spitalvs.ch/stellen, Referenz CSIT.

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



RZ
Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch

HIÖB Brockenstube
Kantonsstr. 23
Hilfswerk **Brig-Glis**
räumt und entsorgt
zu fairen Preisen
027 921 67 77
www.hiob.ch

brigimmobilien.ch
Zu kaufen gesucht
in Brig, Glis und Naters
2½ – 5½-Zi-Wohnung
gilbert.albrecht@bluewin.ch
Tel. 079 425 75 93



Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Dienststelle für Beteiligungs- und Konkurswesen
Betreibungs- und Konkursamt der
Bezirke Brig, Goms und Östlich Raron

Postfach 96, 3900 Brig

Konkursamtliche Grundstücksteigerungen in Naters

Das Konkursamt der Bezirke Brig, Goms und Östlich Raron versteigert zum Höchstangebot:

1) Gemeinde Bellwald – Acker, Wiese in der Gewerbezone

Grundstück Nr. 981, Flurname: Bode, Plan Nr. 1, Fläche: Acker, Wiese, 1251 m²

Konkursamtlicher Schätzungswert: CHF 25 020.–

Anzahlung: CHF 5000.–

(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

2) Gemeinde Brig-Glis – 4½-Zimmerwohnung mit Keller

Beschreibung der Gesamtparzelle:

Nr. 5090, Plan Nr. 48, Flurname: Holzachra, Fläche 599 m², Wohngebäude, Napoleonstrasse 124, 3902 Glis

Stockwerkeigentumsparzelle Nr. 5090-4, 293/1000 Miteigentumsanteile am obgenannten Grundstück, Sonderrecht: 4½-Zimmerwohnung im Dachgeschoss und Keller Nr. 6 im Erdgeschoss

Konkursamtlicher Schätzungswert: CHF 104 000.–

Anzahlung: CHF 20 000.–

(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

3) Gemeinde Brig-Glis – Einfamilienhaus und Doppelgarage

a) Grundstück Nr. 1146, Plan Nr. 11, Flurname: Mattini, Wohngebäude 185 m², Gartenanlage 826 m², übrige befestigte Fläche 57 m², Mattini-strasse 42, 3900 Brig

Konkursamtlicher Schätzungswert: CHF 945 000.–

Anzahlung: CHF 90 000.–

(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

b) Grundstück Nr. 1417, Plan Nr. 11, Flurname: Mattini, Gartenanlage (2 Garagen) 138 m², übrige befestigte Fläche 103 m²

Konkursamtlicher Schätzungswert: CHF 95 000.–

Anzahlung: CHF 10 000.–

(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Die Parzellen Nr. 1146 und Nr. 1417 bilden eine wirtschaftliche Einheit.

Der Gesamtaufruf wird dem Einzelauftrag der Grundstücke vorausgehen.

Der Zuschlag wird an die Meistbietenden erteilt i.S.v. Art. 108 VZG.

Steigerungsort: World Nature Forum, Bahnhofstrasse 9a, 3904 Naters

Steigerungstag: Freitag, 17. Mai 2019, um 14.00 Uhr

Besichtigung: nach Vereinbarung

Ein detaillierter Beschrieb mit Fotos kann unter www.vs.ch/web/spf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte: Tel. 027 606 16 80 / E-Mail: ba-brig@admin.vs.ch

CANTON DU VALAIS

KAUFWOHNUNGEN
IN VISP

inwest-visp.ch | 027 922 20 50

PIRMIN ZURBRIGGEN: UNDANK IST DER SAASER LOHN



PETER
Bodenmann

Pirmin Zurbriggen: Ist Undank der Saaser Lohn?

Der Tourismus boomt weltweit. Im Oberwallis leider fast nur in Zermatt. Der Saaser Hammerdeal war ein Schritt in die richtige Richtung, wirtschaftlich ein warmer Segen: – Saas-Fee ist schweizerisch wieder eine Marke. Das gibt es nicht zum Nulltarif. Auch nicht für die einstige Perle der Alpen.

– Der Umsatz der Station stieg im letzten Winter um mehr als 25 Millionen Franken. Ohne den Hammerdeal wäre es den Bergbahnen noch schlechter ergangen. Und alle anderen Akteure – wie Hotels, Restaurant und Sportgeschäfte – hätten nicht massiv profitiert.

– Die österreichischen «Schrecknadeln» stiegen nur ein, weil die Einheimischen Investor Offermann die Aktien nicht abkaufen wollten.

– Saas-Fee lässt den Hammerdeal jetzt zugunsten des intelligenteren Magic Passes fallen. Gut so.

Leider hetzen unsere Bähnli-Kommunisten Beat Rieder, Franz Ruppen, Benno Stoffel und CO. vor und hinter den Kulissen weiter gegen den Strukturwandel. Und einige von ihnen ferngelenkte sogenannte Kleinaktionäre wollen gar gerichtlich gegen Pirmin Zurbriggen vorgehen. Ein lächerlicher Zwergenaufstand mehr. Die Herren Ankündigungskläger hätten selbst in die Bahnen investieren können und müssen. Haben sie nicht gemacht. Warum wohl?

Spannend wird die nächste Runde. Der Magic Pass ist – wenn wir den Promotoren glauben – bestens unterwegs:

– In der letzten Saison stiegen die Anzahl Skier Days in den Skiorten, die mitmachten, um 54 Prozent. Es sind viel mehr Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen wieder in den Skigebieten unterwegs. Dies ist auch sozial mehr als erfreulich.

«Das Oberwallis wird Pirmin Zurbriggen im Rückblick dankbar sein müssen»

– Die Einnahmen der Skigebiete des Magic Passes stiegen gesamthaft um 9 Prozent. Mehr als bei jenen Gebieten, die nicht mitmachten. Zermatt, das Aletschgebiet und die Belalp Bahnen inklusive.

– Der Vorverkauf für die kommende Saison läuft sensationell gut. In den ersten 35 Tagen wurden bereits 121 000 Magic Pässe verkauft. 34 Prozent mehr als im Vorjahr. Am meisten profitieren werden von diesem Magic-Boom absehbar die Bergbahnen von Saas-Fee sowie die Gemmibahn. Weil erstens das Skigebiet von Saas-Fee länger offen ist als alle anderen Magic-Pass-Skigebiete. Und weil zweitens der Magic Pass das ganze Jahr für die Ausflugsbahn auf die Gemmi gilt. Alle, die – wie die Redaktion des «Walliser Boten» – immer die alten Platten auflegen, sollten sich die Frage stellen: Warum gingen trotz eines sensationell schönen Winters im Aletschgebiet die Übernachtungen zurück, während sie in Crans-Montana um 12 Prozent zunahmen? Rate. ■



OSKAR
Freysinger

Nachhaltigkeit oder schnelle Rendite?

«Der Mohr hat seine Arbeit getan, der Mohr kann gehen», heisst es bei Schiller. Auch der «Saaser Mohr» Pirmin Zurbriggen hatte, bevor er als Verwaltungsratspräsident der Saaser Bergbahnen den «Bettel hinschmiss», eine wahre Herkulesarbeit geleistet. Noch vor dem Hammerdeal des Winters 2016/17 hatte er das sich aufgrund von Altlasten in einem desolaten Zustand befindliche Unternehmen aus der Versenkung geholt. In seiner Vorstellung war der Hammerdeal lediglich als Marketing-Coup gedacht, der es dem weltvergessenen Saas-Fee erlauben sollte, Aufmerksamkeit zu wecken, um neue Kundenbindungen anzuregen. Die Rechnung der ersten Phase ging auf: Saas-Fee war in aller Munde und führte mit einer Steigerung von 7,2 Prozent das Ranking der zehn erfolgreichsten Tourismusdestinationen des Winters 16/17 mit Abstand an. Nun ging es darum, den positiven Auswirkungen des Hammerdeals nachhaltigen Charakter zu verleihen. Zurbriggen versuchte, dem Unternehmen ein ausgeglichenes Investorenprofil zu verleihen und holte hierzu diverse Investitionsversprechen in der Höhe von 18 Millionen Franken ein.

Was passierte? Die heillos zerstrittenen und aufeinander neidischen Saaser gerieten sich in die Haare und vermasselten Zurbriggen sauber aufgegleiste Strategie. Auch Hauptaktionär Offermann wandte sich gegen ihn, da er bei

der weiteren Sanierung Geld verloren hätte. So kam es, dass der Österreicher «Schneekönig» Schröcksnadel schliesslich 29,4 Prozent der Aktien übernehmen konnte. Durch den geplanten Kauf von Offermanns Anteil von 23 Prozent wird er Mehrheitsaktionär der Saaser Bergbahnen werden (was der Compagnie des Alpes und Offermann misslang).

Am Beispiel der Hannigbahn sieht man, was nun auf Saas-Fee zukommt: Da die Schröcknadeln auf rasche Rendite in ihrer Kern-tätigkeit aus sind, wollen sie keinen Rappen in diese ganzjährig und vielseitig verwertbare Bahn investieren.

Zurbriggen, der Visionär, hatte einen Neuaufbau mit einer besseren Vernetzung der Leistungsträger, einer Ausweitung des Angebots und viel Innovation im Sinn. Er betrachtete den Tourismus als Gesamtprojekt. Ein Machtmonopol wie jenes von Radovan Vitek in Montana suchte er ebenso zu vermeiden wie eine dauerhafte Billigstrategie. Er strebte vielmehr eine Fusion an wie jene, die Zermatt zum Erfolg geführt hat. Doch die Saaser waren nicht fähig zusammenzustehen. Sie sandten Negativsignale aus, schickten Zurbriggen in die Wüste und setzten auf das trojanische Pferd aus Österreich. Möge das Schicksal Trojas für Saas-Fee Schnee von gestern bleiben. ■

SAISON HITS



20%
auf die gesamte
Trekking-, Regen- und
Bike-Bekleidung &
alle Schuhe*



*für Erwachsene und Kinder. Angebot gültig bis 20.5.2019, solange Vorrat.



**Eyholz
macht
Theater**

*Der Fakt um
die Sonne*

Vorverkauf ab 1. Mai
im La Poste, Visp - 027 948 33 11
Infos: eyholzkultur.ch

Freilichttheater in Eyholz

Im dunkelsten Mittelalter, als die Erdscheibe als Zentrum des Universums galt, schien die Sonne das ganze Jahr auf das Dörfchen Eyholz. Als Folge eines furchtbaren Paktes, verschwand das Sonnenlicht. Kälte und Hungersnot schlichen in die Region.

"Der Fakt um die Sonne" Eine mystische Darstellung, weswegen die Sonne unser Dorf im Winter meidet.

Spieldaten:

Fr, 18. Okt. 2019
Sa, 19. Okt. 2019
So, 20. Okt. 2019

Mi, 23. Okt. 2019
Do, 24. Okt. 2019
Fr, 25. Okt. 2019
Sa, 26. Okt. 2019
So, 27. Okt. 2019

Mi, 30. Okt. 2019
Do, 31. Okt. 2019
Fr, 01. Nov. 2019
Sa, 02. Nov. 2019

An- und Verkauf
Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin H+

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Neue Alphütten für Schafalpen

Region Für Hirten auf Schafalpen stehen oft nur minderwertige Unterkünfte zur Verfügung. Nun wurden neue, mobile Alphütten als Module entwickelt, die auch im Oberwallis zum Einsatz kommen.

In einer Schreinerei in Aigle stehen zwei mit schwarzer Kautschukfolie umhüllte Teile einer Alphütte. Schreinermeister Joël Morerod zeigt das Modul, bei dem auf einer Fläche von 2½ x 3 m Platz für zwei schmale Betten, eine Küche mit Gasherd, unter dem Bett ein 120-Liter-Wassertank und ein Gasofen zum Heizen ist. Auf dem Dach sind Solarpaneele zur Stromerzeugung.

Transport mit dem Helikopter

Das zweite Modul ist gleichzeitig Lagerraum und Trockentoilette. Dank der neuartigen Modulbauweise sind die einzelnen Elemente beliebig kombinier- und erweiterbar. Die neu gefertigten Alphütten wurden speziell für

Schafalpen, die aufgrund der Wolfspräsenz beschützt werden müssen, von Corner Werder vom Büro Alpe zusammen mit der Holzfachschule in Biel entwickelt. Aufgrund der geltenden Gesetzgebung dürfen neue Hütten nicht einfach so gebaut werden, namentlich in Schutzgebieten, wie das etwa im Lötschental der Fall ist. Mit den neuen mobilen Alphütten soll das Problem aber entschärft werden. Ein ähnliches Konzept nutzt auch Philipp Schmid aus Ausserberg, der etwa 220 Schafe auf eine Alp oberhalb von Ritzingen im Goms bringen wird. Die mobile Alphütte ist aber noch eine ältere, ebenfalls von Morerod hergestellte Version und ohne die kombinierbare Modulbauweise. «Wir werden diese per Helikopter dorthin bringen lassen, wo die Schafe jeweils weiden», erklärt er. Damit die Hütten per Helikopter transportiert werden können, dürfen sie nicht schwerer als 900 Kilo sein. Darum wurden bei der Konstruktion der neuen Module leichte Materialien wie Balsaholz, Kautschukfolie und für die Isolation Schafwolle verwendet.

Publikation im Amtsblatt

Auch Fahrnisbauten, so die amtliche Bezeichnung für mobile Alphütten, müssen bestimmte Bedingungen erfüllen. Es sei zwar kein Bauseuch, aber eine Publikation im Amtsblatt nötig, erklärt Klaus Perrollaz vom Amt für Strukturverbesserungen. Ausserdem müssten die Hütten in der Nähe der Schafe abgestellt und im Herbst wieder ins Tal gebracht werden. Weil die mobilen Alphütten auch dem Herdenschutz dienen, kann der Kanton die Kosten für die Anschaffung und den ersten Helikopterflug auf die Alp mit bis zu 65 Prozent subventionieren. Zwei Module kosten zwischen 50 000 und 70 000 Franken, die ältere Version dagegen nur etwa 16 000 Franken. «Es muss aber ein Bedürfnisnachweis erbracht und nachgewiesen werden, dass die Alp den ganzen Sommer lang behirtet bleibt», erklärt Perrollaz. Die Hütte darf in diesem Fall auch zehn Jahre lang nicht zweckentfremdet werden. Konkret: Sie darf nur von Schafhirten genutzt werden, nicht aber von Jägern, Campnern oder anderen Personen. ■

chz

Anzeige



Der Fielmann in der Stadt erspart den Preisvergleich.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

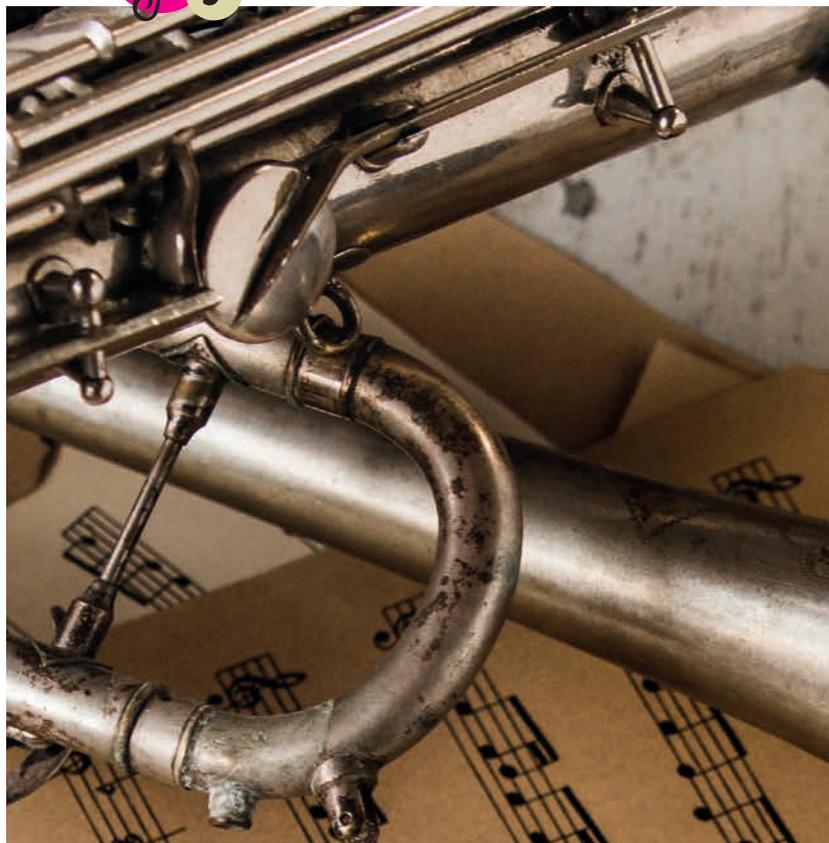
47.50 CHF

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
3 Jahre Garantie.

57.50 CHF

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 40x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter www.fielmann.com

**Jahreskonzert****MG Eggishorn****Datum:** 3. Mai 2019**Ort:** Saal Rondo, Fiesch**Zeit:** 20.00 Uhr**Jahreskonzert****MG
«Alpenglüh»
Ausserberg****Datum:** 4. Mai 2019**Ort:** Mehrzweckhalle
Ausserberg**Zeit:** 20.00 Uhr**Direktion:**
Ewald Loretan

Eintritt frei

**Jahreskonzert zum
Thema «Swiss Made»****MG Sonnenberg****Datum:** 4. Mai 2019**Ort:** MZH von Törbel**Zeit:** 20.00 Uhr**Restaurant**
Burg Unter Freunden!
restaurant-burg.ch
info@restaurant-burg.ch**Jeden Donnerstag
Raclette ab 18.00 Uhr**Markus Lagger und
Anneliese Ruffiner
Bahnhofstrasse 15
CH-3942 Raron
Tel. 027 934 18 18
Mobile 079 454 75 52**Germanus Kellerei***Mit einer Prise Leidenschaft. Klein, aber fein!*

Weinatelier Sankt German AG 3942 St. German/VS

Telefon 027 934 35 17 www.germanus.ch**RIANDA
CARROSSERIE**

Riccardo Rianda

Industriezone Basper 27
CH-3942 Raron / SustenTel. 027 934 53 50
Nat. 079 475 80 04Fax 027 934 53 49
Mail info@rianda.chwww.rianda.chIM DIENSTE
IHRES AUTOS**green-garden.ch**
Mario Dadic 079 514 72 48



Musikgesellschaft «Echo Raronia»

Vor dem 100-Jahr-Jubiläum

Raron / St. German Seit der Fusion 2012 marschieren die Musikgesellschaft «Echo» von der Dorfschaft St. German und die Musikgesellschaft «Raronia» aus Raron gemeinsam auf.

Ursprünglich war die Musikgesellschaft (MG) «Echo» aus St. German eine Harmoniemusik. Unter Harmoniemusik versteht man ein Ensemble aus Holz- und Blechbläsern. Die MG «Raronia» dagegen war eine Brassformation, das heisst sie bestand nur aus Blechbläsern. Im Jahr 2012 fusionierten die beiden MG zur «Echo Raronia». Diese zählt heute 35 Mitglieder. Das Durchschnittsalter liegt bei 43 Jahren. Bei Grossanlässen wird sie durch befreundete Musiker verstärkt. Das Präsidium teilen sich Beat Lochmatter und Imelda Troger. Die 48-jährige Lehrerin bezeichnet sich selbst als «Spätberufene», hat sie doch erst als 28-Jährige mit dem Klarinettenspiel begonnen. Musikalisch geleitet wird die Formation durch den Dirigenten und Musiker Tobias Salzgeber. Obwohl

eine relativ kleine Formation, spielt die «Echo Raronia» in der 1. Stärkeklasse Harmonie und feierte schon beachtliche Erfolge. Als einer der Höhepunkte des bisherigen Musizierens kann der Erfolg am Eidgenössischen Musikfest 2016 in Montreux gezählt werden. In der 1. Stärkeklasse Harmonie erspielte man sich den ersten Platz im Konzertvortrag. Geprobt wird zweimal wöchentlich. Am Mittwoch im alten Schulhaus in Raron und am Freitag im Musiklokal in St. German. Vor wichtigen Anlässen werden überdies mehrere intensive Probewochenends durchgeführt. Neben den anspruchsvollen Wettbewerben an Musikfesten soll im Verein aber auch das kollegiale Zusammensein nicht zu kurz kommen, sagt Troger.

Jubiläumsjahr 2020

Zu den Höhepunkten heuer zählt das Kantonale Musikfest in Naters Anfang Juni, an dem über 100 Musikformationen teilnehmen werden. Bei diesem Anlass wird die «Echo Raronia» wiederum in der 1. Stärkeklasse antreten. Für das nächste Jahr bahnt sich ein weiterer Höhepunkt an. Raron wird

im Mai 2020 Austragungsort des 82. Bezirksmusikfests sein. Die MG kann nächstes Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern. Am Samstagabend wird dies im Rahmen eines erweiterten Jahreskonzerts mit Reprise von Stücken gefeiert. Damit die «Echo Raronia» auch in Zukunft auf dem entsprechenden Niveau spielen und öffentliche Anlässe wie etwa Herrgottstag, 1. August oder Allerheiligen musikalisch umrahmen kann, sei die MG auf Jungmitglieder angewiesen, betont Troger. ■

fos

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Edelweiss» aus St. Niklaus. ■

Tag der offenen Tür

Turtmann Die Firma Hubag hat sich speziell in den Bereichen Kranarbeiten und Spezialtransport etabliert. Die Kombination aus Kran und Transport – «heben und bewegen» – ist eine unserer Stärken.

Ob Stahl, Holz, Glas, Maschinen, Container, Zelte, Dachziegel, Whirlpool, Antennen, Turbinen, Generatoren, Rohre... «alle Güter» transportieren und heben wir direkt an Ort und Stelle. Dank Funkfernsteuerung und Seilwinde garantieren wir eine präzise Platzierung.

Doch angefangen hat alles schon vor über 90 Jahren...

Bereits 1929 begann Eduard Bregy mit einem Lieferwagen Transporte auszuführen. Zunächst zusammen mit seinem Bruder Markus, später

führte Clemens Bregy allein den väterlichen Betrieb weiter.

Bis 1998 waren wir fast ausschliesslich im Stückguttransport tätig. Mit dem ersten grösseren Kranlastwagen wurde ein neuer Meilenstein in der Geschichte unseres Familienbetriebes gesetzt.

Seit 1998 ist mit Aldo Bregy die dritte Generation am Steuer. Schritt für Schritt begann er mit der Umstrukturierung zum Kran- und Spezialtransport.

Ein weiterer grosser Meilenstein ist 2008 der Umzug in die Industriezone von Turtmann.

2011 – Aus dem Familienunternehmen Bregy Transporte wird Hubag Kran und Transporte AG.

2019 – 90 Jahre Bregy Transporte – und noch kein bisschen müde!



Firmengründer Eduard Bregy (Erster von links) mit seinem Lastwagen, der mit einer Wechselpritsche zum Car umgebaut werden konnte.

Foto zvg

Programm

Tag der offenen Tür: Samstag, 4. Mai 2019, von 10.00 bis 18.00 Uhr... oder? **Heben und bewegen** aller Güter ist unser Leitsatz... auch am Tag der offenen Tür ist er Programm.

Modellbaufreunde BEO – Es **bewegen sich** Modell-Lkws auf einer Fläche von 8 x 20 m! Saltotrampolin – Ob Gross oder Klein, da **heben** Sie ab! Palfinger Kransimulator – Einmal

selbst einen Kran mit Last **bewegen!** BobbyCar-Fahrpark – Hier **bewegen** sich die Kids wie die Grossen im Strassenverkehr! Kantonspolizei Wallis – Erleben Sie die **Bewegung** im Kippauto, wenn es sich überschlägt. ASTAG-Lkw «Toter Winkel» – Sehen, was der Lkw-Fahrer sieht oder eben nicht sieht.

Unser gesamter Fuhrpark und vieles mehr!

 **hubag** .ch

Kran und Transport AG

90
JAHRE
1929 - 2019

TAG der
OFFENEN **Tür**
4. Mai 2019

Ein Musikdirektor für mehrere Pfarreien im Nikolaital?

Zermatt/Täsch/Randa In Zermatt wird für die Pfarrei ein neuer Organist gesucht. Gleichzeitig laufen mit den Nachbarpfarreien Gespräche für eine gemeinsame Lösung.

In der Pfarrei Zermatt geht nach vielen Jahren Tätigkeit Organist und Chorleiter Elmar Rittiner diesen Sommer in Pension. Die Nachfolgeregelung läuft – die Verhandlungen mit einem potenziellen Nachfolger (60-Prozent-Pensum) stehen laut Pfarrer Stefan Roth «kurz vor dem Abschluss». Wer dies sein wird, verrät er aber noch nicht. Nur so viel: «Aus dem Oberwallis gab es keine Bewerbung», sagt er. Gesucht werde jemand mit Erfahrung und entsprechenden Kompetenzen. Das Anforderungsprofil kommt nicht von ungefähr. Nebst der musikalischen Begleitung zahlreicher Sonntags- und Beerdigungsmessen gehört in der touristischen Pfarrei auch

die Betreuung des Chors sowie an hohen Festtagen die Begleitung eines Orchesters zu den Aufgaben. Bei der Fülle der Aufgaben wurde der bisherige Stelleninhaber immer wieder von einer weiteren Fachperson unterstützt.

Grosses Interesse in Täsch und Randa

In Täsch und Randa wird der derzeitige Zermatter Rekrutierungsprozess mit grossem Interesse mitverfolgt. Der Grund: In beiden Pfarreien kommt es in Sachen Organisten immer wieder zu Engpässen. Eine kurzfristige Suche sei keine Seltenheit, sagt der Präsident des gemischten Täschers Chors Anton Mooser. Beim Gesangsverein Randa tönt es ähnlich. Man verfüge zwar über zuverlässige und kompetente Organisten, aber man sei an einer nachhaltigen Lösung interessiert, sagt Präsident Albin Brantschen. Ist folglich künftig sogar ein gemeinsamer «Musikdirektor» für alle drei Pfarreien denkbar? Erste Gespräche für eine Zusammenarbeit hätten bereits stattge-

funden, heisst von allen Beteiligten. «Wir sind auch bereit, gewisse Stellenprozente zu übernehmen», sagt Anton Mooser. ■ Peter Abgottspon



Zermatt, Täsch und Randa wollen bei der Kirchenmusik mehr zusammenarbeiten. Foto D. Braun/pixelio.de

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 29.4. bis Samstag, 4.5.19

 <p>JEMBO XXXL PACK -40% 17.90 statt 30.20</p>	<p>TEMPO WC-PAPIER div. Sorten, z.B. Classic weiss, 3-lagig, 32 Rollen</p>  <p>LINDT LINDOR div. Sorten, z.B. Lindor Kugeln Milch, 200 g</p> <p>-22% 7.95 statt 10.20</p>	 <p>KAMBLY BISCUITS div. Sorten, z.B. Butterfly-Dose, 160 g</p> <p>11.50</p>	 <p>MAGNUM div. Sorten, z.B. Almond, 6er-Pack</p> <p>-25% 7.40 statt 9.90</p>
<p>NESTLÉ CEREALIEN div. Sorten, z.B. Cini Minis, 2 x 375 g</p>  <p>-20% 7.20 statt 9.10</p>	 <p>HERO RAVIOLI div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 2 x 870 g</p> <p>-20% 7.90 statt 9.90</p>	 <p>VOLG HIMBEERSIRUP 1l</p> <p>-20% 2.70 statt 3.40</p>	 <p>BLAUBEEREN Spanien/Italien, 250 g</p> <p>-41% 2.80 statt 4.80</p>
 <p>EVIAN MINERALWASSER ohne Kohlensäure, 6 x 1,5l</p> <p>-30% 4.80 statt 6.90</p>	 <p>VOLVIC Grüntee Minze, 6 x 1,5l</p> <p>-32% 9.90 statt 14.70</p>	 <p>VOLG LAGER-BIER Dose, 6 x 50 cl</p> <p>-26% 4.20 statt 5.70</p>	 <p>SPARGELN WEISS Herkunft siehe Verpackung, kg</p> <p>-26% 11.- statt 15.-</p>
<p>ROLAND PETITE PAUSE Chocolat, Trio, 3 x 105 g</p> <p>6.95 statt 8.40</p>	<p>VOLG GETREIDERIEGEL Nature/Chocolat, 6 x 30 g</p> <p>2.95 statt 3.50</p>	<p>VOLG ESSIGGEMÜSE div. Sorten, z.B. Cornichons, 230 g</p> <p>2.70 statt 3.20</p>	<p>KNORR QUICK SOUP div. Sorten, z.B. Flädli, 34 g</p> <p>1.95 statt 2.45</p>
<p>UNCLE BEN'S REIS div. Sorten, z.B. Risotto, 1 kg</p> <p>4.95 statt 5.90</p>	<p>MOSCATO MIRADA Valencia DO, Spanien, 75 cl, 2017</p> <p>7.50 statt 9.50</p>	<p>MIONETTO il Fragola, 75 cl</p> <p>7.95 statt 9.50</p>	<p>FILETTI div. Sorten, z.B. sensitive, Pulver, 2 x 1,275 kg</p> <p>21.90 statt 29.80</p>

AGRI NATURA RINDSPLÄTZLI
à la minute, 100 g

-30%
4.15
statt 5.95

AGRI NATURA CERVELAS
2 x 100 g

-24%
2.35
statt 3.10

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Volg
frisch und fründlich

20 Jahre Visper Pürumärt

Am 30. April 1999 wurde der Visper Pürumärt eröffnet. Seither fand jeden Freitagnachmittag (mit ein paar wenigen Ausnahmen) der Pürumärt auf dem Kaufplatz in Visp statt. Das muss gefeiert werden. Zum Jubiläum sind alle herzlichst eingeladen. Wir feiern das Jubiläum am 3./10./17. und 24. Mai 2019.

Im Jubiläumsmonat Mai stehen unsere Anbieter und Marktbesucher im Mittelpunkt. Für die Kleinen gibt es wöchentlich wechselnde Animationen. Mit Live-Musik und Glückslosen kommen auch die Stammgäste und treuen Besucher des Pürumärts auf ihre Kosten.

Das Herz des Pürumärts bilden unsere treuen Anbieter, welche zum Teil bereits seit 20 Jahren mit ihren Produkten jeden Freitag den Pürumärt bereichern.

Johanneli Fii Chälleri

Den Start für das Jubiläum macht unser jünger

ter Anbieter: Die Johanneli Fii Chälleri. Rainer Zimmermann kam 2015 zum Pürumärt-Team dazu. Er hat sich gut eingelebt und bereichert mit seinen Ideen, seiner Kreativität und vor allem seinem Wein das Angebot. Diesen Freitag, 3. Mai, könnt ihr seinen guten Tropfen geniessen!

Käserei Simplon Dorf

Die Käserei Simplon Dorf gehört seit Jahren zu unseren treuen Anbietern. Letzten Sommer durfte Felix Arnold im Namen der Käserei Simplon Dorf am nationalen Käsewettbewerb Swiss Cheese Awards den Preis «Bester Walliser Raclette AOP» entgegennehmen. Gratulation der Simplon Dorf Käserei, welche auch diesen Freitag wieder ihre feinen Raclettes streichen wird.

Tobias Marte, Gärtnerei

Er ist seit der ersten Stunde des Pürumärts mit dabei. Seit diesem Tag verkauft er jeden Freitag sein frisch geerntetes Gemüse, Salate und Früchte auf dem Markt. Auch in den Wintermonaten bietet Tobias den Kunden seine Pro-

dukte an. Für seine Stammkunden kommt er sogar bei Schnee und Kälte jeden Freitag auf den Kaufplatz.

Programm 3. Mai 2019

Am 30. April 1999 eröffnete die Blaskapelle Sempre Avanti den ersten Pürumärt. 20 Jahre später, am 3. Mai 2019, feiert sie wieder mit uns und sorgt für musikalische Unterhaltung. Für die Kleinen wird Billy der Clown und Zauberer auftreten. ■



20 Jahre Pürumärt auf dem Kaufplatz Visp

Jeden Freitag von 16 bis 20 Uhr

Für alle Gäste gibt es Direktpreise vor Ort zu gewinnen.
Kommt vorbei und feiert mit uns!

Diesen Freitag
Musikalische Unterhaltung mit Sempre Avanti
& Kinderanimation mit Billy Clown & Zauberer

Vom Weltwunder am Lago Maggiore hinauf ins Gletscherparadies

Ried-Brig Marie-Antoinette und Xaver Arnold machen regelmässig Ausflüge mit Ruffiner Reisen. Besonders in Erinnerung geblieben ist den beiden Rentnern der Ausflug auf die Isola Bella bei Stresa und hoch hinauf auf den Glacier 3000.

«Ab einem gewissen Alter will man Reisen nicht mehr selbst organisieren», sagt Marie-Antoinette Arnold. Früher war die heute 73-Jährige zusammen mit ihrem Mann Xaver (80 Jahre) öfters mit dem Alpen-Club unterwegs, bestieg sogar das Matterhorn. Jetzt nehmen es die beiden gern etwas gemütlicher. «Wir schätzen die familiäre Atmosphäre und die sehr persönliche Betreuung bei Ruffiner Reisen», sagt Marie-Antoinette Arnold. Besonders gern blickt sie auf den Tagesausflug auf die Isola Bella bei Stresa zurück.

Besuch der Isola Bella

Die Isola Bella zählt zu den grossen Touristenattraktionen am Lago Maggiore und galt während des 18. Jahrhunderts als Weltwunder. Der Palazzo Borromeo und seine Gärten sind ein Schmuckstück barocker Kunst, die – einem grossen Schiff gleichend – durch das Wasser des Lago Maggiore gleiten. Auf dem Rundgang durch den Palast durchquert man elegant eingerichtete Salons, sieht zahlreiche Gemälde berühmter Künstler, kostbare Möbel, antike Skulpturen und flämische Wandteppiche. Im Untergeschoss befinden sich mehrere kunstvolle Muschelgrotten. Die Gartenanlagen erheben sich treppen- und pyramidenförmig nach antikem Vorbild und sind mit Balustraden eingefasst, auf denen zahlreiche Statuen von mythologischen Helden und Tieren verteilt sind. In den Gärten wachsen exotische Blumen, Bäume und Obstsorten.



Marie-Antoinette und Xaver Arnold besuchten die Isola Bella und Glacier 3000.



Ausflug zum Glacier 3000

Doch nicht nur südlich sonnige Inseln zählen zu den Reisezielen der Arnolds. Spektakulär war auch der Ausflug auf den Glacier 3000, einen der berühmtesten befahrbaren Gletscher der Schweiz, zwischen Gstaad und Les Diablerets gelegen. Nur 15 Minuten dauert die Fahrt mit der Luftseilbahn hinauf auf knapp 3000 Meter Höhe. Bereits die Ankunft in der vom Architekten Mario Botta entworfenen Bergstation ist spektakulär. Plötzlich offenbart sich ein Panorama mit 24 schneebedeckten Viertausendern, darunter Eiger, Mönch, Jungfrau, Matterhorn und Mont Blanc. Abenteuerlich ist der

Gang über den Peak Walk by Tissot, eine 107 Meter lange Hängebrücke. Die einzige auf der ganzen Welt, die zwei Berggipfel miteinander verbindet. Ein Genuss auch die Fahrt mit dem sogenannten Schneebus über den Gletscher.

Neue Reisepläne

Nach der Reise ist vor der Reise. Die Arnolds schmieden schon fleissig neue Pläne. Anfang Juni, zum 50. Hochzeitstag, ist ein Tagesausflug nach Avenches geplant. Natürlich mit Ruffiner Reisen, denn für Marie-Antoinette ist klar: «Einmal Ruffiner, immer Ruffiner.» ■

rz

Anzeige



IDYLLISCHES SALZBURGERLAND

12. – 16.08.2019

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reisecar
- ✓ Kaffee und Gipfeli am ersten Tag
- ✓ 4 Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels in Altenmarkt und Tirol
- ✓ Mit Halbpension
- ✓ Tagesausflug mit Kutschenfahrt zur Alm mit Brettlausa
- ✓ Tagesausflug zum Salzbergwerk in Hallstatt mit Führung
- ✓ Mittagessen in Hallstatt (3-Gang Menu ohne Getränke)



Preis pro Person im Doppelzimmer

CHF 950.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 150.-

ENTDECKEN SIE ALLE UNSERE BUSREISEN AUF www.ruffiner.ch

«Eine Fusion ist für uns im Moment kein Thema»

Lalden Er ist ein Urgestein in der Politik und seit bald 16 Jahren als Gemeindepräsident tätig. Georges Schnydrig (57) blickt auf sein politisches Schaffen zurück, nimmt Stellung zum Fusionsgedanken der Nachbargemeinden und sagt: «Der Herdenschutz wird das Wolfsproblem nie lösen.»

Georges Schnydrig, Sie sind seit 23 Jahren in der Exekutive tätig, davon 15 Jahre lang als Gemeindepräsident. Zudem waren Sie zehn Jahre im Grossen Rat. Nächstes Jahr wollen Sie kürzertreten. Was bleibt von Ihrer politischen Arbeit?

In erster Linie eine grosse persönliche Bereicherung. Ich habe in den vergangenen Jahren mit vielen Leuten zusammengearbeitet und hatte dadurch auch die Möglichkeit, Einsicht und Einfluss in verschiedene Dossiers und Projekte zu nehmen. Dabei habe ich mit vielen interessanten Menschen zusammengearbeitet, die ich sonst wahrscheinlich nie kennengelernt hätte.

Läuft alles nach Plan, wird das neue Dorfkernprojekt in Lalden mit Gemeindehaus,

Wohnungen und Bistro noch in Ihrer Amtszeit fertiggestellt. Sind die Bauarbeiten im Zeitplan?

Der Zeitplan stimmt. Bis Ende Jahr sollten wir die Räumlichkeiten beziehen können. Im Ritterhaus werden die neuen Gemeindelokalitäten angesiedelt, während im ehemaligen Erpenhaus ein Bistro entsteht. Dazu werden drei Wohnungen gebaut. Eine davon könnte an die Burgerschaft gehen, während zwei Wohnungen an Privatpersonen verkauft werden. Schliesslich gehört noch die Gestaltung des neuen Dorfplatzes zum Projekt.

Warum hat man dieses Millionenprojekt initiiert? Wollten Sie sich noch ein Denkmal setzen?

Überhaupt nicht (lacht). Das Projekt wurde nicht erst gestern lanciert, sondern schon vor zehn Jahren. Weil viele Gebäude im Dorfzentrum leer gestanden sind, haben wir uns überlegt, was wir machen könnten, um das Zentrum wiederzubeleben. Die Bestandesaufnahme aller Gebäude im alten Dorfkern und der später erstellte Masterplan hat die Diskussion um die Wiederbelebung des alten

Dorfkerns angekurbelt. In der Zwischenzeit wurden mehrere Wohnhäuser saniert und verschiedene Familien sind hier ansässig. Im Jahr 2014 hat die Gemeinde im Dorfzentrum einen Wettbewerb lanciert. Die Zustimmung der Urversammlung, die Sicherstellung der Finanzierung und die Detailplanung waren bis jetzt die Kernelemente des Dorfkernprojekts. Heute, knapp zehn Jahre nach dem Beginn der Bestandesaufnahme, ist die Umsetzung des Dorfkernprojekts angelaufen.

Während Ihre Nachbargemeinden Visp, Baltschieder und Eggerberg laut über eine Fusion nachdenken, baut man in Lalden ein neues Gemeindehaus. Wäre es nicht nahe liegender, bei diesem Fusionsprojekt mitzumachen?

Nein, das ist für uns im Moment kein Thema. Wir sind in der Agglomeration Brig/Visp/Naters gut eingebettet und aufgehoben. Sei es was die Siedlungs- und Verkehrspolitik angeht, den bevorstehenden Abschluss eines regionalen Trinkwasserverbunds oder die verschiedenen Koordinationsaufgaben der Raumplanung. Die Agglomerationspolitik ist aus meiner Überzeugung ein sehr gutes Instrument. Wenn man schon über eine Fusion nachdenkt, dann müsste man die ganze Agglomeration Brig, Visp und Naters zusammenlegen. Aber das bleibt vorderhand ein Wunschdenken. Bei der Übernahme von kleineren Gemeinden geht es aus meiner Sicht für die Grossgemeinden in erster Linie darum, in ihrer Region eine gewisse Stärke gegen aussen zu demonstrieren.

Zur Person

Vorname Georges **Name** Schnydrig **Geburtsdatum** 20. Dezember 1962 **Familie** verheiratet, drei Kinder, ein Enkelkind **Beruf** Bauleiter, Mitarbeiter EVWR-EnAlpin **Funktion** Gemeindepräsident Lalden **Hobbys** Jodlerklub «Bachji», Eishockey, Fussball



«Das Sozialwesen bringt das Fass zum Überlaufen»

Trotzdem – für kleinere Gemeinden wird es immer schwieriger, die administrativen Aufgaben im Alleingang zu bewältigen. Stemmt man sich hier nicht gegen ein Szenario, das früher oder später sowieso eintreffen wird?

Nochmals: Die Zusammenarbeit in gewissen Bereichen macht durchaus Sinn. Aber das Kleinstrukturierte hat auch seine Vorteile. Dies würde beispielsweise im Sozialwesen das Fass weniger zum Überlaufen bringen. Haben früher die Gemeinden diese Aufgaben wahrgenommen, werden heute diese Aufgaben von den sozialmedizinischen Zentren und der Kinder- und

Erwachsenenschutzbehörde Kesb übernommen. Ein bürokratischer Apparat ist dabei garantiert. Die Gemeinden haben in diesen Bereichen relativ wenig Einfluss, das Interesse nimmt ab. Entsprechend läuft das Dossier neben den Gemeinden vorbei und die eigentliche Aufgabe, den wirklich Schwachen zu helfen und Auswüchse vor Ort an der Wurzel zu packen, verwässert mehr und mehr. Das finde ich eine gefährliche Entwicklung. Man ist nur noch in einem grossen Verbund und die Diskussion wird vornehmlich um die Aufteilung der Kosten unter den Gemeinden und weniger um die Kernaufgaben der Sozialhilfe geführt.

Trotzdem wird es immer schwieriger, junge Leute für ein politisches Amt zu begeistern. Da macht Lalden wohl keine Ausnahme...

Wir haben in Lalden sehr viele gut funktionierende Vereine. Hier übernehmen viele junge Vorstandsmitglieder die Verantwortung, stehen in engem Kontakt zur Gemeinde und lernen die einzelnen Vorgänge kennen. Darum bin ich der Meinung, dass man Leute aus dem Vereinskonstrukt auch für die politische Arbeit begeistern kann.

Viele der gewählten Gemeinderäte stellen sich nach vier Jahren nicht mehr zur Wiederwahl...

...was ich sehr schade finde. Wenn man in einer Gemeinde etwas bewegen will, dann braucht es Zeit. Allein aufgrund der Rahmenbedingungen, die viele Projekte mit sich bringen. Als Gemeinderat in einer kleinen Gemeinde ist man ja auch fassbar, das heisst, hinter jedem Entscheid steht ein Kopf. Wir können uns nicht hinter zig Kommissionen verstecken. Darum braucht es Ausdauer und auch eine gewisse Hartnäckigkeit, um etwas zu bewegen.

Ein wichtiges Thema für Lalden ist die 3. Rhonekorrektur. Sie haben sich in der Vergangenheit mehrmals dahingehend geäussert, dass Lalden und die Region einen Naherholungsraum möchte. Was hat sich diesbezüglich getan?

Man muss differenzieren. Die eigentlichen Arbeiten der 3. Rhonekorrektur im Raum Lalden sind abgeschlossen. Allerdings wurde der Naherholungsgürtel noch nicht umgesetzt. Hier hat der Kanton inzwischen einen interkantonalen Wettbewerb lanciert, um Vorschläge einzuholen. Dadurch verzögern sich die Arbeiten. Ich werde es in meiner Amtszeit wohl kaum mehr erleben, dass diese Bauarbeiten im Bereich der Naherholung abgeschlossen werden. Demgegenüber haben wir im Zuge der 3. Rhonekorrektur eine klare Trennung zwischen Strassenverkehr und Naherholungsgebiet geschaffen. Darum wurde die Entlastungsstrasse am Dammfuss gebaut, was zur Folge hatte, dass landwirtschaftlicher Boden geopfert werden musste. Dabei gab es auch einige kritische Stimmen. Rückblickend war es aber ein richtiger Entscheid. Beim Los Brigerbad warten wir seit drei Jahren auf die Plangenehmigung.



Sie sind nicht nur Gemeindepräsident, sondern auch Schwarznasenschafzüchter und Präsident der Vereine Lebensraum Wallis und Schweiz ohne Grossraubtiere. Ist die Wahrnehmung falsch oder kommt man in Sachen Wolf nicht vom Fleck?

Seit wir uns als Verein gesamtschweizerisch organisiert haben, ist unsere Akzeptanz kontinuierlich gestiegen. Das hat auch Auswirkungen auf die Debatten im Stände- und Nationalrat. Auch die ganzen landwirtschaftlichen Organisationen werden laufend über unser Vorgehen informiert. In der Natur sind die Auswirkungen noch kaum spürbar. Momentan sind wir noch zu viel mit Nebenschauplätzen wie dem unsäglichen Herdenschutz beschäftigt. In der Angelegenheit an sich sind dies nur kosmetische Eingriffe, die das Wolfsproblem nie lösen werden.

Warum?

Die Erfahrung zeigt, dass ein Grossraubtier viel schlauer als der Mensch ist und sich weder von Zäunen noch von Hunden aufhalten lässt. Das wird nie funktionieren.

Der Herdenschutz bedeutet für die Landwirtschaft einen grossen Mehraufwand. Auch der finanzielle Aspekt steht in keinem Verhältnis. Es gilt zu erwähnen, dass mittlerweile jeder Wolf in der Schweiz pro Jahr die Allgemeinheit und die Betroffenen 250 000 Franken kostet. Wir fordern und müssen auf politischer Ebene klare Gesetze schaffen, wie wir in Zukunft mit dem Wolf umgehen wollen. Dem Nationalrat bietet sich am 8. Mai mit der Behandlung der Revision des Jagdgesetzes die grosse Chance, Nägel mit Köpfen zu machen.

Würde eine Abstimmung über den Schutzstatus des Wolfs Klarheit schaffen?

Es ist kaum vorhersehbar, wie eine Abstimmung ausfallen würde. In den Städten hat man diesbezüglich eine ganz andere Wahrnehmung als in den Bergregionen. Aber dadurch würde wenigstens eine gesamtschweizerische Diskussion entstehen. Für den Verein Lebensraum Wallis und den Verein Schweiz ohne Grossraubtiere bietet sich jetzt im

Nationalrat unter anderem die Möglichkeit, den Kantonen diesbezüglich mehr Kompetenzen zu übertragen. Die Kantone müssen verpflichtet werden, im Bereich der Sicherheit auch beim Thema Grossraubtiere ihre vorgegebene Verantwortung und Aufgaben wahrzunehmen. Wenn ich heute die Berichterstattung der Medien anschau, habe ich vermehrt das Gefühl, dass der Wolf glorifiziert wird. Das ist meiner Meinung nach ein völlig falscher Ansatz.

Just in dieser aufgeheizten Stimmung will der Bund mit der Agrarpolitik 22+ die Landwirtschaft fitter machen und die Nebenerwerbslandwirte auf die Schulbank schicken. Wie stehen Sie dazu?

Viele Nebenerwerbsbauern haben die Landwirtschaft von ihrem Vater oder Grossvater übernommen. Die momentane Gesetzgebung, wonach neu einsteigende Bauern einen Grundkurs besuchen müssen, finde ich gut. Allerdings steht die Kleinlandwirtschaft schon heute vor strukturellen Problemen und eine

weitere Verschärfung der Ausbildung ist aus meiner Sicht total unverhältnismässig. Dadurch werden noch mehr Nebenerwerbsbetriebe eingehen. Die Folge: Die Vergandung wird zunehmen und das Gefahrenpotenzial für die Berg- und Randregionen steigt. Wenn dies der Wunsch der Schweizer Bevölkerung ist, sehe ich die erwähnten Regionen auf unüberwindbare neue Probleme zusteuern. ■

Walter Bellwald

«Der Wolf wird in den Medien glorifiziert»

Nachgehakt

Ich werde meine politische Arbeit vermissen.

Ja

Lalden wird die nächsten zehn Jahre eigenständig bleiben.

Ja

Die Zahl der Nebenerwerbslandwirte wird weiter zurückgehen.

Ja

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Road-Test am 10. und 11. Mai in Visp

Visp Bei Urfer Motosports finden Sie die grösste Auswahl an BMW-Motorrädern im Wallis, eine grosse Occasionauswahl in bestem Zustand und von allen Marken, ein Lager an BMW-Ersatzteilen, einen BMW-Lifestyle-Shop, eine Werkstatt sowie Service und Beratung rund um Ihr Motorrad.

Urfer Motosports ist ein Unternehmen mit einer langen Tradition. Ge-gründet 1989, beschäftigt unser Unternehmen heute rund 80 Mitarbeiter. Seit Langem vertreten wir die Marke BMW Motorrad im Wallis.

Dominic Truffer, der BMW-Motorrad-Manager, ist seit mehr als drei Jahren für Urfer Motosports tätig und kann Sie beim Kauf Ihres zukünftigen neuen oder gebrauchten Motorrads perfekt beraten. Ob es sich nun um die neue BMW R 1250 GS handelt, authentisch und rein GS mit hochwertigen Designelementen für den unverwechselbaren GS-Look, mit dem neuen Boxermotor für noch

mehr Leistung oder ob es um die eine neue S 1000 RR geht, dem Bike aller Superlativen, das zehn Jahre nach der ersten Generation nun die Leistung auf die nächste Stufe bringt.

BMW-Motorrad, das ist auch die Heritage-Reihe mit der R nineT, die Touring-Reihe mit der Must-Have K 1600 GT, der Urban-Reihe mit dem brandneuen C 400 X Roller und schliesslich die Roadster-Reihe mit der neuen R 1250 R, die so vielseitig und ausdrucksstark wie eh und je ist. Ob Sie in völliger Entspannung oder für sportliche Ausflüge fahren wollen, mit den verschiedenen BMW-Motorrad-Modellen erleben Sie authentisches Fahrvergnügen.

Der BMW-Motorrad-Service steht für Qualität und Präzision bis ins kleinste Detail. Ob Prüfung, Wartung oder Reparatur, Stefan Lorenz, unser Kundendienstberater, steht Ihnen zur Verfügung, damit unsere zertifizierten Mechaniker die notwendigen Arbeiten für Ihre Sicherheit und Ihr Fahrvergnügen ausführen können. Wir garantieren, dass für Ihr Motorrad immer alles perfekt ist, damit Wert und Leistung Ihrer BMW über viele Jahre hinweg intakt bleiben und Ihr Fahrspass noch lange erhalten bleibt.

Unsere Dienstleistungen

- Verkauf von neuen BMW-Motorrädern
- Kauf und Verkauf von gebrauchten BMW-Motorrädern und anderen Marken
- Verkauf von BMW-Fahrer-ausrüstung
- BMW-Motorrad-Zubehör
- Reparatur und Wartung

Unsere Priorität

100 Prozent zufriedene Kunden
Make a life a ride

Das Urfer-Motorrad-Team wird am 4. Mai 2019 bei den Goudron Days in Brig anwesend sein und am 10. und 11. Mai wird ein Road-Test bei IKAS Car Performances in Visp organisiert. Nutzen Sie diesen Tag, um die gesamte BMW-Motorrad-Reihe zu entdecken und zu testen. Food-Truck, Wettbewerb und Unterhaltung vor Ort.

Für Sie haben wir länger offen:

Montag bis Freitag:

von 7.30 bis 12.00 Uhr und
von 13.30 bis 18.00 Uhr

Samstag:

Nonstop von 9.00 bis 16.00 Uhr
Urfer Motosports SA
BMW Motorrad Wallis/Wallis
Ch. Saint-Hubert 12/1950 Sion
Tel. 027 327 327 30 70 70



**DIESEM RAUSCH WIRST
DU EWIG HINTERHERJAGEN.**

Macht Spass und macht süchtig: Teste die aktuellen Modelle vom 10. bis 11. Mai 2019 bei IKAS Car-Performance AG / VISP.

An unserem Roadtest kannst du die aktuellen Modelle dort Probe fahren, wo es besonders Spass macht: auf einer der spannendsten Teststrecken der Schweiz. Wir freuen uns auf deinen Besuch und darauf, mit dir die Faszination von BMW Motorrad live zu erleben. bmw-roadtest.ch

Urfer Motosports SA

Chemin St. Hubert 12, 1950 Sion, www.urfermotosports.ch

**BMW MOTORRAD
EXPERIENCE
DAYS**

Zur Geschichte des Muttertags

Region Jedes Jahr werden am zweiten Maisonntag mehr Blumen verschenkt als zum Valentinstag – an die beste aller Frauen. Doch die Tradition findet nicht nur Beifall.

Bereits in der Antike wurde den mütterlichen Gottheiten als Spenderinnen des Lebens gehuldigt. Im neueren Europa ist das erste vergleichbare Fest aus dem England des 17. Jahrhunderts bekannt – der sogenannte «Mothering Day». Zunächst als Dankesfest an die Mutter Kirche gedacht, wurde es bald dazu benutzt, auch den leiblichen Müttern zu danken.

Amerikanische Wurzeln

Wer nun genau den modernen Muttertag aus der Taufe gehoben hat, darüber scheiden sich die Geister; auf jeden Fall liegt der Ursprung in Amerika. Gemeinhin wird Anna Jarvis als Erfinderin genannt, die den Todestag ihrer

Mutter am 9. Mai 1907 zum Ehrentag für alle Mütter umfunktionierte. Dabei ging es ihr um die soziale und politische Rolle von Frauen. Anderen gilt ihre Mutter Ann Reeves Jarvis als Begründerin des Muttertags. Die Lehrerin aus West Virginia hatte bereits 1858 einen «Mothers' Work Day» ins Leben gerufen, mit dem die Zeit und Arbeit geehrt werden sollte, die Mütter ihren Kindern widmen. Die dritte Frau, der das Einführen des Muttertags zugesprochen wird, ist Julia Ward Howe. Die Frauenrechtlerin aus Boston machte sich für den Frieden stark, veröffentlichte 1870 ein Manifest, das später als «Mother's Day Peace Proclamation» bekannt wurde. 1872 führte sie die Idee mit Einführung eines «Mother's Day for Peace» fort, der jährlich Anfang Juni begangen wurde und neben dem Frieden auch die Frauen in ihrer Mutter- und Frauenrolle ehrte. 1914 erklären Präsident Wilson und der amerikanische Kongress den zweiten Sonntag



Am 12. Mai ist Muttertag.

Foto www.helenesouza.com/pixelio.de

im Mai als nationalen Feiertag für Mütter.

Sprung nach Europa

Die Idee setzte sich schnell durch – besonders bei den Herstellern und Händlern von Blumen, Pralinen und Grusskarten. Anfang der 1920er-Jahre brachte die Heils-

armee die Idee über den Grossen Teich nach Europa. Auch in Deutschland wurde das kommerzielle Potenzial schnell erkannt. Mit Unterstützung der Regierung wurde der Muttertag dann ab 1933 richtig gefeiert – und dessen ursprüngliche Idee dem nationalsozialistischen Ideal eines Frauenbildes untergeordnet. In den Nachkriegsjahren waren Energie und Kraft der Frauen bei der Beseitigung der Trümmer gefragt. Heute ist der Muttertag Teil unseres Festkalenders, bei den meisten ideologiefrei und unpolitisch. Nicht nur die mit zahlreichen Geschenken bedachten Mütter profitieren vom Feiertag, sondern vor allem Blumenhandel, Parfümhersteller, Süßwaren- und Schmuckindustrie. Bereits Anna Jarvis sah diese Entwicklung in den 1920er-Jahren und versuchte, mit zahlreichen Prozessen gegen die Blumenindustrie den Muttertag davor zu bewahren, statt eines Gedenktags ein Geschenktag zu werden. ■

rz

Mit der Müeter und Famili zum Muetertag uf...

Panorama-Restaurant über dem Thunersee mit Blick «emuber»!

365 Tage offen

www.haltenegg.ch | Tel. 033 244 81 11

z. B. SBB ab Brig 9.48 Uhr, ab Visp 9.57 Uhr, ab Thun 11.02 Uhr – Bus Nr. 32 – Haltestelle Halteneegg 11.20 Uhr

Wier gfrew e isch uf ew alli: Theres und Jakob



CH-3625 Heiligenschwendi
Haltenegg
 Tel. 033 - 244 81 11 - Fax 033 - 243 28 28
 Kurhaus - Hotel - Restaurant - Residence

Mama ist die Beste



Es gibt nichts Schöneres, als von ganzem Herzen «Danke» und «Wir haben dich lieb» zu sagen.

Da Liebe durch den Magen geht; geniessen Sie gemeinsam mit Ihrer Mutter unser feines Muttertags-Menü mit einer Rose zum Mitnehmen.

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Rita, Sigi Moreillon und Team

Tel. 027 451 22 00 – www.hotelarkanum.ch

1 9 9 8
ARKANUM
 ERLEBNIS - HOTEL
Menü:
Spargel-Lachs-Tartar, mit Mango-Perlen und Traubenkernbrötchen
Sahniges Bärlauchsüpli
Kalbsrücken an Morchelsauce, Williamskaroffeln, Gemüsebouquet
Hausgemachte Erdbeerschnitte
 Fr. 59.–



LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

Muttertag

Eine schöne Geschenkidee

Theater La Poste – Gutscheine
im Wert von Fr. 20.–, 50.–, 100.–

Tel. 027 948 33 11
www.lapostevisp.ch



GESCHENKE FÜR DIE SEELE!



PILGERREISE MEDJUGORJE
16. - 23.09.2019
MIT PFARRER AMADÉ BRIGGER
Tausende Pilger erleben Bekehrungen ihrer Herzen und finden den inneren Frieden.



Bezaubernde Weihnachtsreise
Einsiedeln mit Halt in Flüeli-Ranft
30.11. - 01.12.2019



Tel.: +41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

Wir organisieren – Sie geniessen

Interessiert? Bestellen Sie unsere Kataloge.
Katalog Gruppenausflüge
Wählen Sie aus rund **40 Tagesausflügen** für Ihre Firma, Ihren Verein oder Ihre Familie und geniessen Sie unseren Hit:
Die Kaffeepause Ihres Tagesausfluges wird offeriert.

Flugblatt Pilgerreisen
Geschätzt werden unsere Organisation und **Begleitung an Bord und vor Ort** sowie die **bequeme Busreise ohne Gepäckschleppen.**












Solange Kalbermatter, Visp
«Da ich im Service arbeite, bin ich am Muttertag beschäftigt. Demnach werde ich den Tag mit meinen Kindern vor- oder nachfeiern.»

Jasmine Gerold, Miranda Forny, Nicole Kalbermatter, Baltschieder
«Wir werden uns am Muttertag zusammen mit Mama und der ganzen Familie irgendwo im Oberwallis ein feines Mittagessen gönnen.»

Manfred Walpen, Fiesch
Bereits früher war der Muttertag für uns Kinder stets sehr speziell. Ich finde es toll, dass es einen Tag für die Mütter gibt.»

Tatjana Gsponer, Gampel
«Ich muss ehrlich gestehen, dass der Muttertag für meine Tochter wichtiger ist als für mich. Trotzdem werde ich ihn sehr geniessen.»

Briger Geheimtipp



Im Sommer der Briger Geheimtipp: Unser Garteninnenhof entführt Sie direkt vom Stadtplatz in eine Welt, die an Süden und Ferien erinnert.

Wenn sich der Sommer von seiner angenehmen Seite zeigt, herrscht im Restaurant Channa Gartenzeit.

Treffen Sie sich mit Freunden und Bekannten zum Apéro und essen Sie leichte Sommerspezialitäten während der gesamten Saison plus Spargel-Variationen im April und im Mai.

Willkommen im Garteninnenhof!

365 Tage im Jahr sind wir für Sie da.

Ganzer Tag warme Küche und Pizza.



Channa Brig

Restaurant, Pizzeria
& Walliserspezialitäten

Muttertagsmenü

12. Mai 2019

Melone mit Parmaschinken

★★★

Rindsfilet grilliert
an einer Morchelsauce
mit Gemüse und Pommes Williams

★★★

Hausgemachte Pistazien-Roulade
garniert mit frischen Erdbeeren

Reservierungen unter Telefon
027 923 65 56

Muttertags-Menü



- Melonenfächer oder Spargeln mit Rohschinken, Sauce Hollandaise und Mayonnaise
- Doppelte Kraftbrühe mit Eierstich
- Frühlingssalat nach Art des Hauses
- Butterzartes Kalbsnierstück, Morchelahmsauce, Krokettenkartoffeln und Butternudeln, Gemüsedelikatessen
- Erdbeerpoesie
- Hausgebäck

Menü complet Fr. 69.-

Menü ohne Vorspeise Fr. 62.-

BUFFET GAMPTEL-STEG

FAM. HANS LÜTOLF-THENEN
TEL. 027 932 12 68
FAX 027 932 38 26
hans.luetolf@rhone.ch



Lurdes Barros, Visp
«Meine Tochter ist das Beste, was mir im Leben passieren konnte – zusammen feiern wir den Muttertag. Ich vermisse dabei auch meine Mama.»

Sariana Bürgin, Visp
«Seitdem ich selbst Mama bin, freue ich mich noch mehr auf den Muttertag. Meine Mutter und ich geniessen bestimmt ein feines Essen zusammen.»

Martina Abgottspon, Gampel
«Mutter bin ich ja das ganze Jahr und auch auf meine Mutter kann ich während des ganzen Jahres zählen. Trotzdem ist es schön, dass es den Muttertag gibt.»

Natacha Kalbermatten, Visp
«Früher haben wir in der Schule Gedichte gelernt, um diese am Muttertag vorzutragen. Es ist ein schöner Tag, um Mama für alles zu danken.»

Ausflugstipp zum Muttertag: Kostenlos zum Gletschererlebnis im Frühling

Mamas tun so viel für uns. Am Muttertag können wir unseren Mamas zeigen, wie wertvoll sie für uns sind. Mit dem **Muttertag Special** der Aletsch Arena können **Mamas** das Frühlingserwachen am Grossen Aletschgletscher kostenlos geniessen, denn in **Begleitung ihrer Kinder fahren sie am Sonntag, 12. Mai 2019, kostenlos zum View Point Hohfluh***.

Geschenktipp: Kombinieren Sie den Familienausflug mit einem **gemeinsamen Mittagessen** im Restaurant Aletsch in Mörel-Filet, Restaurant Derby auf der Riederalp oder mit einer kurzen Wanderung im Restaurant Alpina auf der Bettmeralp.

Frühlingserwachen

Der Frühling in der Aletsch Arena ist ein beson-

deres Erlebnis – Ihnen eröffnet sich ein atemberaubender Blick auf den in der Frühlingssonne glitzernden grössten Gletscher der Alpen. ***Die Sesselbahn Hohfluh auf der Riederalp ist ab sofort für Fussgänger täglich von 10.00 bis 15.30 Uhr geöffnet.**

Ticket-Tipp: Kombi-Ticket Frühlingserwachen (Bergbahn, Zug und Tagesteller inklusive)



Muttertag Special 12.5.2019

Mamas in Begleitung ihrer Kinder fahren kostenlos auf den View Point Hohfluh!

aletscharena.ch/muttertag



Für Ihre Schönheit und Entspannung

Was könnte für eine Mama perfekter sein, als sich einen ganzen Tag lang entspannen zu können? Deshalb lädt das Brigerbad mit seinen verschiedenen Tagesangeboten, welche als Geschenkgutscheine bestellt werden können, die Mamas ein, sich von dem natürlich warmen Thermalwasser (30° bis 36°C) verwöhnen zu lassen. Alle Day-Spa-Angebote nach Wahl (Entspannung, Wellness, Beauty usw.), einschliesslich des neuen «California Dreaming», beinhalten den Tageseintritt ins Thermalbad mit dem SPA-Zugang,

verschiedene Massagen zur Auswahl wie beispielsweise die kalifornische Entspannungsmassage und ein Essen im Restaurant. Das Brigerbad ist ganzjährig geöffnet und verfügt im Sommer über eine Fläche von 2600 m², nicht weniger als 12 Bassins, eine Grotte mit 42°C, Hammams und Saunas, ein Fitnesscenter sowie einen Wellnessbereich und ein breites Angebot an Körper- und Gesichtsbearbeitungen.

Tel. 027 948 48 47

www.brigerbad.ch



WOHLFÜHLMOMENTE Massagen-Beauty-Day Spa

Am 12. Mai
ist Muttertag



BRIGERBAD

WWW.BRIGERBAD.CH

THERMALBÄDER VON 30° BIS 42° - SAUNAS - DAMPFBÄDER - MASSAGEN - FITNESS - RESTAURANT

Tag der offenen Fenster, Türen und Garagentore

Bitsch Es ist geschafft!
Alles erstrahlt in neuem
Glanz und jetzt ist es an
der Zeit zu feiern.

Am Samstag, 4. Mai 2019, laden wir herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein!

Allerdings haben wir, als Marcel Kummer AG, nicht nur eine offene Tür, sondern ganz viele Türen, Fenster und Garagentore... dies von verschiedenen Herstellern in allen Farben, Formen, Designs.

All das können Sie jetzt nicht nur auf Papier oder am Computer anschauen, vielmehr können Sie es in unserer neuen, grossen Ausstellung live sehen, fühlen und ausprobieren. Glauben Sie uns nicht? Dann

überzeugen Sie sich einfach selbst und besuchen Sie uns am Samstag zwischen 10.00 bis 17.00 Uhr an der Riederstrasse 2 in Bitsch.

Da man üblicherweise nach einer Wanderschaft (ja, so viel Neues gibt es bei uns zu sehen) Hunger und Durst hat, verpflegen wir Sie danach gerne mit einem feinen Raclette oder etwas Heissem vom Grill, dazu wie es sich gehört ein Gläschen Wein oder Mineral.

Hört sich alles interessant an, aber was sollen die Kinder da machen?

Auch dafür haben wir eine Lösung. Lassen Sie die Kleinen einfach auf unseren Hüpfburgen austoben oder mit geschminkten Gesichtern ihre Fantasie fliegen.



André, Marcel und Jean-Claude Kummer.

Foto zvg

Wie Sie sehen, bei der Marcel Kummer AG gibt es für alle etwas. Die Familien Kummer und das ganze Team der Marcel

Kummer AG freut sich, Sie am Samstag zahlreich willkommen zu heissen. ■

www.marcelkummerag.ch

**TAG
DER
OFFENEN
FENSTER
TÜREN UND
GARAGENTORE**

**SAMSTAG
04. MAI 2019
10:00 - 17:00 UHR**

Marcel Kummer AG

Fenster Türen Garagentore Ausstellung

FER SPIESS UND TRANK ISCH G'SORGT
3982 BITSCH / RIEDERSTRASSE 2

MEHR LEBENSQUALITÄT UND SELBSTÄNDIGKEIT

TROTZ SEHBEEINTRÄCHTIGUNG.

SICHTBAR BRIG. So heisst neu unsere Beratungsstelle an der Bahnhofstrasse 10 in Brig.

Unweit des Bahnhofes erwartet Sie unser kompetentes Team. Wir beraten Sie, Ihre Angehörigen sowie Fachpersonen und unterstützen Sie bei allen Anliegen zum Thema Sehbehinderung und Blindheit.

Ihr Arzt kann Ihnen nicht mehr weiterhelfen? Genau dann können unsere qualifizierten Fachkräfte mit gezielten Abklärungen, Schulungen und den richtigen Hilfsmitteln Ihre Lebensqualität deutlich erhöhen.

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an. Unser Angebot ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Priska Schuler
Low Vision



Pia Weber
Lebenspraktische Fähigkeiten
Orientierung & Mobilität



Rea Christener
Soziale Arbeit und Inklusion



Eliane Zenklusen
Administration und Empfang

**SICHTBAR
BRIG**

SICHTBAR BRIG

Bahnhofstrasse 10

3900 Brig

Tel. 027 923 48 48, Fax 027 923 50 11

E-Mail sichtbar-brig@blind.ch, www.blind.ch

HC SIDERS SAISON 2019/2020

ABONNEMENTE*

	Zahlung bis am 31. Mai 2019	Zahlung ab Juni 2019
SITZPLATZ		
ERWACHSENE	700.-	750.-
AHV, STUDENTEN bis 25 Jahre	600.-	650.-
KINDER von 8 bis 16 Jahre (in Begleitung eines Erwachsenen)	250.-	300.-
STEHPLATZ		
ERWACHSENE	400.-	440.-
AHV, STUDENTEN bis 25 Jahre	250.-	270.-
KINDER von 8 bis 16 Jahre	90.-	100.-

*inclusive Playoffs und Schweizercup 1/16-Final
contact : abo@hcsierre.ch oder 079 362 69 63



Bergdorfmeisterschaft: Das Sportliche im Vordergrund

Region Der Punkteabzug für Meister Gspon sorgte in der vergangenen Saison für mächtig Wirbel. Diese Saison will man sich wieder vermehrt auf das Sportliche konzentrieren.

In den letzten drei Jahren führte kein Weg an Gspon als Meister der Bergdorfmeisterschaft (BDM) vorbei. Für Diskussionsstoff sorgte jedoch ein Entscheid der Technischen Kommission (TK) der BDM eine Runde vor Saisonende. Rückblick: Die TK sanktionierte damals die Staldenrieder mit einem Punkteabzug, da diese Spieler einsetzten, welche gemäss Reglement nicht spielberechtigt waren (die RZ berichtete). Dies führte zur Kuriosität, dass sich sowohl Spycher als auch Ausserberg nebst Gspon eine Runde vor Schluss noch reelle Chancen auf den Titel ausrechnen durften. Die Dramaturgie des letzten Spieltages wollte es, dass sich der FC Gspon sprichwörtlich in letzter Sekunde über die Ziellinie retten und als Meister küren lassen konnte. Neue Saison, neues Glück? Die RZ wollte vom Vorstand der BDM wissen, wie die Vorbereitungen zur neuen Saison beim Verband angelaufen sind. Wie vom Präsidium sowie der TK zu vernehmen ist, wolle man aufgrund der Vorkommnisse im letzten Jahr zukünftig keine Auskünfte den Medien gegenüber mehr erteilen.

Das Sportliche im Fokus

Trotz des «Silenzio stampa» der Verantwortlichen der BDM starten die Mannschaften ab dem kommenden Wochenende mit Zuversicht in die neue Saison. Das Ziel: Das Sportliche soll über allem stehen. In der Vorbereitung gingen die Vereine ganz unterschiedliche Wege. «Wie in den letzten drei Jahren gehört zu unserer Saisonvorbereitung ein Trainingslager bei einem befreundeten Berner Fussballklub auf der Allmend in Bern», sagt Diego Treyer, Vereinspräsident sowie Trainer des Vizemeis-



Das Sportliche soll wieder vermehrt im Zentrum stehen und für Attraktivität in der BDM sorgen.

Foto zvg

ters Ausserberg. Ein Highlight des Trainingslagers sei auch eine kurze Begegnung mit Top-Stürmer Guillaume Hoarau der BSC Young Boys gewesen. Andere Vereine wie der SV Gamsen starteten mit Hallentrainings. «Mit den Lauftrainings haben wir begonnen, als es draussen wärmer wurde. Davor haben wir uns in der Halle vor allem im fussballerischen Bereich an die neue Saison herangestastet», sagt Aaron Venetz, Sportchef des SV Gamsen.

Ambitionierter Neuling

Mit Zermatt ist ein Neuling am Start, der für sich als Minimalziel den Ligerhalt anstrebt. «Dieses Jahr feiern wir das 25-Jahr-Jubiläum und da wollen wir als Aufsteiger möglichst rasch den Ligerhalt sicherstellen», zeigt sich Dominique Mauderli, Präsident des FC Zermatt, ehrgeizig. Sowohl die erste als auch die zweite Mannschaft haben ein grosses Kader. «Wir können mit 28 respektive 34 lizenzierten Fussballern auf ein grosses Spielerreservoir zurückgreifen», sagt Mauderli. Jedoch sei man auf so viele Spieler angewiesen, da viele im Tourismus arbeiten würden und so saisonal nicht

immer verfügbar seien. Der Aufsteiger pflegt eine gesunde Rivalität mit dem letztjährigen Aufsteiger – dem FC Moosalp Törbel. «Bereits in der Gruppe B waren die Spiele gegen Zermatt sehr eng», sagt Samuel Andenmatten, Trainer von Törbel. Für Törbel gelte es, in der zweiten Saison nach dem Aufstieg die Leistung zu bestätigen, so Andenmatten weiter.

Umbruch bei den Klubs

Wie in anderen Lebensbereichen kämpfen auch die Fussballvereine der Bergdorfmeisterschaft um den Nachwuchs. «Auf diese Saison hin gab es einen Umbruch mit jungen Spielern. Daher ist unser primäres Ziel, diese so gut als möglich in die erste Mannschaft zu integrieren», sagt Sascha Abgottspon, der zusammen mit Roland Abgottspon Coach der ersten Mannschaft des FC Gspon ist. Der FC Simplon hingegen rechnet für sich aufgrund des knappen Kadern mit einer schwierigen Saison. «Mit elf bis zwölf Spielern ist es für uns in erster Linie wichtig, die Freude für den Fussball zu bewahren», sagt Joel Arnold, Vereinspräsident und Spielertrainer des FC Simplon.

Top 2 als Ziel

Der FC Spycher, der letztes Jahr fast den Meistertitel erben konnte, setzt sich dieses Jahr hohe Ziele. «Mit dem letztjährigen dritten Platz waren wir nicht zufrieden. Für die kommende Saison wollen wir uns platzmässig verbessern», sagt Michael Gottspöner, der zusammen mit Jean-Marc Stoffel die Tärbiner in die zweite Saison führt. Mit Vizemeister Ausserberg, Meister Gspon sowie Cupsieger Inter Wiler wartet auf sie gleich zu Beginn die Crème de la Crème der abgelaufenen Saison. Die Lötschentaler aus Wiler haben indes mit anderen Baustellen zu kämpfen. «Aufgrund von Abgängen sowie Verletzungen ist unser Fokus, so schnell als möglich nichts mehr mit dem Abstieg zu tun zu haben», betont Wiler-Trainer Roland Rieder. Für ihn sei es eine Saison, um den jungen Spielern möglichst viel Spielpraxis zu ermöglichen. Übrigens: Der Knaller des letztjährigen Cupfinals zwischen Inter Wiler und Gspon findet dieses Jahr bereits zu Beginn der Cup Saison statt. «Wir freuen uns auf das Cupfinal-Revival genauso wie der FC Gspon», mutmasst Rieder. ■ ta

Begleitete Kreuzfahrt rund um Südamerika

KUONI
Brig - Visp

Ab Buenos Aires bis Santiago de Chile

Brig/Visp Die Reise Ihres Lebens!
19 Tage rund um Südamerika.

Südamerika ist einer der schönsten und abwechslungsreichsten Kontinente der Welt. Erleben Sie während unserer begleiteten Reise die Vielfalt von Südamerika (Argentinien, Uruguay und Chile). Nach der Landung in Buenos Aires erkunden wir auf einer Stadtrundfahrt die Sehenswürdigkeiten. Anschliessend Abendessen mit einer Tangoshow. Am zweiten Tag starten wir die einzigartige, 14-tägige Kreuzfahrt mit der Norwegian Star ab Buenos Aires bis nach Santiago de Chile. Auf dieser Route rund um Südamerika sehen Sie zerklüftete Fjorde, patagonische Regenwälder und imposante Gletscher. Weitere Highlights sind die geschichtlich imposanten Falklandinseln sowie die Umrundung des Kap Hoorns. Ushuaia, die südlichste Stadt der Erde, liegt am Beagle-Kanal. Von hier aus haben Sie die Möglichkeit, atemberaubende Gletscher und Schluchten sowie klare Flüsse zu sehen. Die malerische Natur des Feuerland-Nationalparks (Tierra del Fuego)

darf natürlich nicht fehlen. Weiter geht es mit der Magellanstrasse, diese ist eine der bekanntesten Wasserstrassen der Welt, mit ihrer artenreichen Tierwelt. Erkunden Sie mit uns Ost- und Westpatagonien und besuchen Sie die Heimat der Magellan- oder Königspinguine, der Seelöwen- und der Seeelefanten-Kolonien. Puerto Montt in Chi-

le ist bekannt für seine schneebedeckten Vulkane und seine imposanten Wasserfälle. Entlang der Andenbergkette treffen wir im Hafen San Antonio bei Santiago de Chile ein. Bevor unsere Reise zu Ende geht, unternehmen wir eine Stadtrundfahrt sowie ein gemeinsames Abschlussabendessen. Am nächsten Tag fliegen wir zurück nach Zürich.



Begleitete Kreuzfahrt rund um Südamerika

27.2–16.3.20 / 19 Tage

**Premium
Getränkpaket
und Trinkgelder
Inkl.**

Ab Buenos Aires bis Santiago de Chile

19 Tage ab CHF 5100.–



Preise in CHF pro Person bei Doppelbelegung

	*Aktionspreis	Normalpreis
Pauschalpreis, Innenkabine Kat. IE	5100.–	5250.–
Pauschalpreis, Aussenkabine Kat. OB	5700.–	5850.–
Pauschalpreis, Balkonkabine Mittschiffs Kat. BA	6150.–	6300.–

*Aktionspreis bis 17.05.2019 oder nach Verfügbarkeit

Inbegriffen

Erfahrene Reiseleitung durch Armand Zenklusen von Kuoni Reisen Brig-Visp, Flug ab/bis Zürich in Economy, alle Transfers, je eine Übernachtung in Buenos Aires und Santiago de Chile inkl. Stadtrundfahrt, Tangoshow und Abendessen, 14 Nächte Kreuzfahrt mit NCL Star inkl. Vollpension, Premium all inclusive Getränkpaket und alle Trinkgelder an Bord. Verlangen Sie unser Detailprogramm.



Armand Zenklusen
Reiseleitung



ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12 3930 Visp T 027 946 60 30 kuoni.visp@rhone.ch
Belalpstrasse 9 3900 Brig T 027 921 10 10 kuoni.brig@rhone.ch

Gommer Fussball: Der Griff nach dem Triple

Goms Der FC Münster war das Überfliegerteam der Gommer Fussballmeisterschaft (GFM) der vergangenen Saison. Als Double-Gewinner will man auch dieses Jahr angreifen.

«Die letzte Saison ist uns rundum gelungen», sagt der neue Münster-Spielertrainer Daniel Buri, der das Amt von Florian Müller übernommen hat. Sogar das Triple wäre den Münstiger Kickern beinahe gelungen, als sie sich mit dem Bergdorfermeister duellierten. «Im Supercup gegen Gspon mussten wir uns erst im Penaltyschiessen geschlagen geben», so Buri.

Dreikampf an der Spitze

Auch dieses Jahr führt der Meistertitel über den Obergommer Double-Gewinner. «Unser Ziel ist es, die letztjährige Saison zu bestätigen», sagt Buri. Ein mögliches Handicap: Mit dem letztjährigen Topskorer Frédéric Imsand spielt der Torgarant schlechthin zusätzlich beim FC Raron. Bei 95 Treffern war der Münstiger Torjäger letzte Saison bei jedem zweiten Treffer beteiligt. Auch in der neuen Gommer Saison figuriert Imsand im Kader des FC Münster, jedoch ist unklar, bei wie vielen Spielen er tatsächlich auflaufen wird. «Deshalb bin ich froh, dass wir auf junge Spieler aus der zweiten Mannschaft

zurückgreifen können», so Buri. Beim traditionellen Gommer Halblenturnier vor rund anderthalb Monaten, an dem sowohl Vereine der GFM als auch der BDM teilnahmen, kam es zu einem ersten Kräfte-messen unter den Spitzenvereinen der GFM. Im Halbfinal konnte sich Mörel-Filet gegen den aktuellen Gommer Meister durchsetzen. «Wir nehmen Spiel für Spiel und schauen, was am Ende herauskommt», gibt sich Jonas Walker von Mörel-Filet bescheiden. Auch Fiesch schaffte es bis in den Halbfinal und musste sich dort dem späteren Turnierge-winner Unterbäch geschlagen geben. «Unser Vorbereitung verlief gut und aufgrund unserer technischen Beschlagenheit malen wir uns auf alle Fälle gute Chancen auf den Titelgewinn aus», ist Vereinsdelegierter Sebastian Lambrigger von seinen Fieschern überzeugt.

Ein breites Mittelfeld

Für Bellwald, Ernen und Galenstock war die letzte Saison eher durch-zogen. Bellwald trat letztes Jahr als Titelverteidiger an. Eine missglückte Vorrunde verhinderte eine Titel-wiederholung, jedoch konnte der Ligaerhalt am Ende relativ souverän sichergestellt werden. Dieses Jahr möchte man wieder an die vergange-nen Erfolge anknüpfen – trotz möglicher Nachwuchssorgen. Bei Ernen wie auch Galenstock kämpfte man



Die neue Saison verspricht viel Spannung mit neuen Regeln.

Fotos zvg

im vergangenen Jahr bis zum letzten Spieltag um den Verbleib in der Gruppe A. Auch in dieser Saison geht es für beide Klubs darum, vordergründig dem Abstieg zu entgehen. Für Galenstock hat der angestrebte Ligaerhalt einen weiteren Ansporn. Denn: Vom Reglement her ist es zwar möglich, zwei Teams des gleichen Vereins in der gleichen Gruppe antreten zu lassen. «Bei einem Abstieg müssten wir uns aber überlegen, die zweite Mannschaft aufzulösen», zeigt sich Marco Kreuzer, Präsident von Galenstock, nachdenklich.

Aufsteiger als Aussenseiter

Auf die neue Saison hin werden gleich zwei Aufsteiger am Start sein. Der FC Bitsch schaffte als Erster der Gruppe B den direkten Aufstieg, Lok. Betten musste hingegen den Weg über die Barrage antreten. Mit einem für Klubmitglieder noch nie da gewesenen Siegeswillen wurde das Entscheidungsspiel gegen Fieschertal gewonnen, was noch heute im Umfeld von Lok. Betten für Begeisterung sorgt. Pikant: Der damalige Barrage-Gegner Fieschertal war notabene der Cupfinalist, der gegen den Meister Münster im Cupfinal knapp unterlegen war. Hört man sich bei den anderen GFM-Teams um, so ist man im Allgemeinen von den Quali-täten beider Aufsteiger überzeugt

und rechnet mit einer ausgeglichenen Meisterschaft. Vor allem den Bitschern traut man einen Rang in den Top Vier zu. «Wir wollen die Euphorie des Aufstiegs nutzen, um uns den Platz in der Gruppe A rasch zu sichern», zeigt sich Co-Trainer und Stammtorhüter Marco Imhof vom FC Bitsch kämpferisch. Danach könne man sich neue Ziele stecken, so Imhof weiter. ■

Thomas Allet

Neue Fifa-Regeln

Valentin Franzen (Medienverantwortlicher GFV) bestätigt, dass die neuen Fifa-Regeln bereits ab dem ersten Saisonspiel am 10. Mai ihre Gültigkeit haben. «Beispielsweise dürfen sich bei einem Freistoss keine gegnerischen Spieler mehr in die Abwehrmauer stellen und müssen einen Abstand von mindestens einem Meter zur Mauer einhalten», sagt Franzen. Bei einem Torabstoss sei es nun möglich, dass der Ball nicht mehr den Sechzehner verlassen müsse, bevor ein Mitspieler ihn berühre, so ein weiteres Beispiel. «Über sämtliche Regeländerungen haben wir die Vereine bereits schriftlich informiert und auch die Schiedsrichter sind dazu instruiert worden», so Franzen abschliessend.



Es gibt einige Anwärter auf die vorderen Plätze.

Mondkalender

- 2 Donnerstag** 🦋
Verreisen, Fruchttag

- 3 Freitag** 🦋 ab 22.19 🦋
Verreisen, Fruchttag

- 4 Samstag** 🦋
Harmonie in der Partnerschaft,
Kompost an- und umsetzen,
Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln
legen, Pilze sammeln, Wurzeltag

- 5 Sonntag** 🦋
Harmonie in der Partnerschaft,
Gehölze schneiden,
Pilze sammeln, Wurzeltag

- 6 Montag** 🦋 ab 05.41 🦋
Brokkoli säen/setzen, Blumen
säen/setzen, Blütentag

- 7 Dienstag** 🦋
Brokkoli säen/setzen, Blumen
säen/setzen, Blütentag

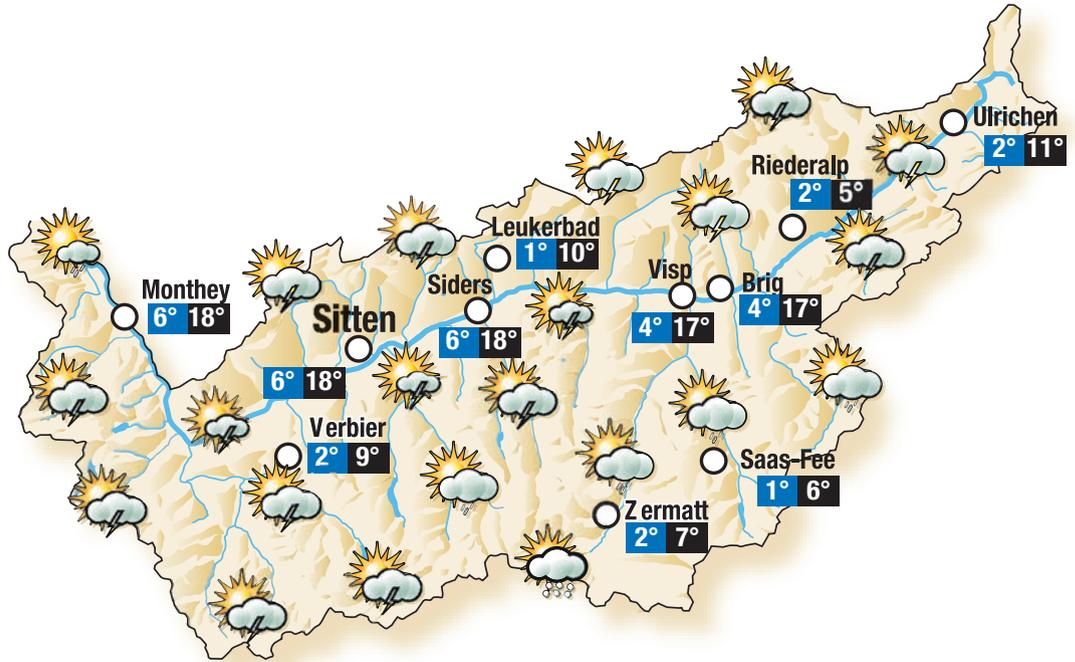
- 8 Mittwoch** 🦋 ab 11.08 🦋
Pflanzen giessen/wässern, Rasen
mähen, Blumenkohl säen/setzen,
Blatttag

- Neumond 05.05.
- zunehmender Mond 12.05.
- Vollmond 18.05.
- abnehmender Mond 26.05.

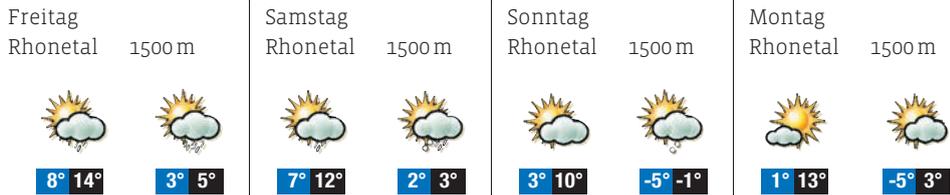
Wetter

Steigendes Schauer- und Gewitterrisiko

Der Donnerstag beginnt mit einem freundlichen Mix aus Sonne und hohen Wolkenfeldern. Im Laufe des Tages erreicht uns von Westen her aber feuchtere und labil geschichtete Luft, die Bewölkung nimmt weiter zu. Schliesslich breiten sich am Nachmittag zunehmend Regengüsse aus, im Zuge dessen können auch eingelagerte Gewitter mit dabei sein. Der Freitag bleibt wechselhaft mit vielen Wolken, kurzen Auflockerungen und gelegentlichen Schauern. Am Wochenende erfasst uns von Norden her ein Schwall polarer Kaltluft.



Die Aussichten



Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

8	4		1					
	5		9			6	7	
			7	3		5		
		9	6	2	8			
4		1					3	2
		2		4			9	6
6	3	8			9			
					6	3	1	8
2				7	3	4		

9	6	4	3	7	8	5	1	2
8	1	3	6	5	2	4	9	7
7	2	5	9	4	1	8	3	6
6	9	7	1	3	4	2	8	5
5	8	2	6	7	9	1	5	4
4	3	2	8	7	9	5	6	1
3	7	8	1	4	5	6	2	9
2	8	1	4	5	3	7	9	6
1	5	8	2	6	7	4	3	9
9	2	3	5	9	1	6	7	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LEIDENSCHAFT FÜR GUTES KLIMA. TCA THERMOCLIMA AG

Rätsel

Gewinnerin Nr. 16: Ruth Arnold, Visp

grosser Alpen-gletscher	▼	ehem. Einheit für den Druck	Männername	Schweiz. Reformator, † 1564	▼	Ausruf des Erstau-nens	5	Ost-schweizer Kanton	Weste	▼	Abk.: Touring Club Schweiz
frisches Gewürz	▶					äußerste Grenze	▶				
rund, cirka	▶					Taxi in Eng-land	▶		im Jahre (latein.)		
lockeres, netz-artiges Gewebe	▶					histo-rische Stadt am Euphrat		altrömi-sches Kupfer-geld	▶		4
▶			norddt. Landes-haupt-stadt			eingezäuntes Land	▶				Augen-flüssig-keit
japani-sches Heilig-tum		Kinder-tages-stätten (Kw.)	▶					Pelz-tiere		Schweiz. Maler (Rolf)	▼
kleiner, lichter Wald	▶					deutsche Schau-spielerin (Brigitte)		Farbe beim Roulett	▶		
See im Kanton Aargau (2 Wö.)		erhöhtes Kirchen-lesepult	Wein-trauben-ernte			griechi-scher Buch-stabe	▶	griechi-scher Buch-stabe		ältester Sohn Noahs (A.T.)	
▶											3
Früchte			necken, stänkern	▶							8
▶						Blut-armut	▶				
lang-weilig	▶										



Gewinn

Das Buch: 1815-2015, 200 Geschichtsjahre, im Wert von Fr. 49.- vom Rottenverlag.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch Einsendeschluss ist der 6. Mai 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 16, 2019



Anzeige

Gesucht Hauswart

Für die Häuser «Gstein» und «Eldorado» in Leukerbad

Aufgabe: • Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten für 30 Wohnungen

Wohnung: • 3-Zimmer-Wohnung im Haus «Gstein» steht zur Verfügung

Arbeitsbeginn: • 1. Juni 2019

Interessenten melden bei Markus Bayard, Verwalter Postfach 130, 3952 Susten 079 449 16 50

Alti Schiir



Verband Schweizer Volksmusik Association suisse de la musique populaire Associazione svizzera della musica popolare Associazion svizra da la musica populara

Sektion Oberwallis

Frühlings-Stubete

Sonntag, 5. Mai 2019, ab 10.30 Uhr Alti Schiir St. Josef in Susten-Leuk

Freundlich laden ein: Das Team vom St. Josef, alle Musikantinnen, Musikanten und der Vorstand des VSV-Oberwallis

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Revision & Schleifservice

Reparaturen, Revision, Unterhalt, Schleifservice Réparation, Revision, Entretien, Service de meulage Aktenvernichter, Papierschnidemaschine, Scheren, Locher Destructeurs de documents, Cisaille de bureau, Ciseaux, Perfor-teure

6330 Cham, 1864 Domdidier, 3960 Sierre

Amstutz ; 079 646 63 33 amstutzetfils@gmail.com

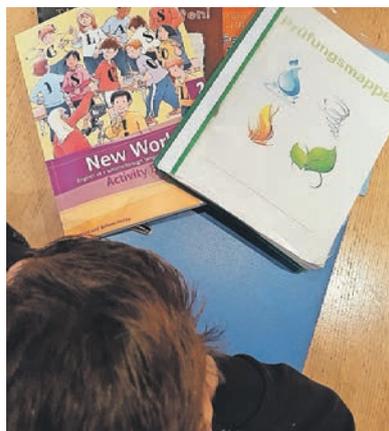
Feller Olivier FDP Nationalrat (VD)

JA zur AHV-Steuer-vorlage!

«Die AHV-Steuer-vorlage ist ein dop-pelter Fortschritt: Eine Modernisierung des Steuersystems und eine Stärkung der AHV.»

KMU-Komitee www.kmu-staerken.ch sgvs usam Schweizerischer Gewerbeverband sgvs

Prüfungsangst – Woher kommt sie und was hilft?



Die Volkshochschule Oberwallis bietet Tipps und Tricks gegen Prüfungsangst.

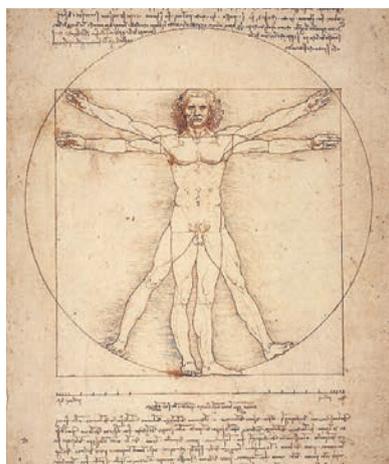
Foto zvg

Brig-Glis Das Schuljahr schreitet in grossen Schritten voran und der Schlusspurt steht noch bevor. Viele Eltern würden ihre Kinder gerne unterstützen, aber sie wissen nicht genau wie und sind verunsichert.

Für die grossen Herausforderungen im schulischen Alltag benötigen die Schüler gute Gewohnheiten, Arbeits- und Lerntechniken. Lernhindernisse wie beispielsweise Prüfungsangst und -stress können den Lernprozess beeinflussen. Die Schüler brauchen optimale Prüfungsstrategien, Hilfe bei der Strukturierung des Alltags, beim Zeitmanagement und beim Finden einer guten Lebensbalance, um für den Abschluss des Schuljahres gerüstet zu sein. Durch effizientes Lernen erzielen die Schüler bessere Noten und haben mehr Erfolg in der Schule. Die beiden ehemaligen Lehrerinnen und praktizierenden Lehrtherapeutinnen Marietta Burgener und Diana Stöpfer vermitteln am Mittwoch, dem 15. Mai, im Grünwaldsaal in der Mediathek Brig einen Überblick über die Erfolgsfaktoren des Lernens. ■ rz

www.vhso.ch

Ethik im Gespräch in der Mediathek Brig



Ethik im Gespräch in der Mediathek Brig.

Foto zvg

Brig-Glis Ethik im Gespräch ist eine Serie von Anlässen in der Mediathek Brig. Am Donnerstag, 2. Mai, geht es um die Frage: Müssen wir perfekte Menschen sein? Inwieweit und mit welchen Mitteln (Medikamente, Technik, Technologien usw.) soll

und kann sich der Mensch ständig verbessern? Wo sind die Grenzen? Muss der Mensch leistungsfähiger, gesünder, immer älter werden beziehungsweise jung geblieben sein? Manuela Gsponer diskutiert mit dem Philosophen Dr. Sebastian Muders vom Ethik-Zentrum der Universität Zürich. Der Referent gibt Antworten und stellt Fragen zum Diskutieren unter ethischen Gesichtspunkten. In der heutigen Leistungsgesellschaft, in der alles optimiert werden soll, besteht quasi kein Raum mehr für Traurigkeit, Unvollkommenheit, Ärger, kurz für negative Gefühle oder Schwächen. Damit setzen sich sehr viele unter Druck, was zu gesundheitlichen, sozialen, beruflichen, familiären Konsequenzen führen kann. Wie weit will man gehen, sich selbst zu optimieren und dabei auch sich selbst zu verlieren oder sich selbst in gewisser Hinsicht zu verleugnen? ■ rz

www.mediathek.ch

Geschäftsübergabe Coiffeursalon Hair-Cut



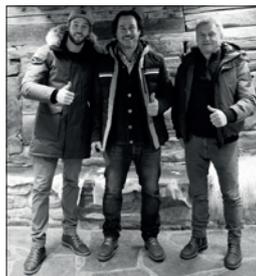
Nadine Meichtry übernimmt den Coiffeursalon Hair-Cut.

Foto zvg

Leukerbad Coiffeuse Sheila Badetscher vom Damen- und Herren-Coiffeursalon Hair-Cut verabschiedet sich und möchte sich bei ihrer Kundschaft für die Treue in

all den Jahren herzlich bedanken. Ihre Nachfolgerin im Coiffeursalon Hair-Cut an der Kurparkstrasse 15 in Leukerbad wird Nadine Meichtry. Zur Eröffnung lädt Nadine Meichtry am 4. Mai ab 15.00 Uhr zum Eröffnungspäpéro. Sie freut sich, durch ihre langjährige Erfahrung, ihren Kundinnen und Kunden die passende Frisur zu verpassen. Treue Kunden werden belohnt: Beim elften Besuch bezahlen Sie für einen Haarschnitt nur die Hälfte. Der Coiffeursalon Hair-Cut ist von Dienstag bis Freitag am Vormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr und am Nachmittag von 14.30 bis 18.00 Uhr geöffnet; am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr. ■ rz

Präsentation von Mode – Styling – Handwerk



RelAction - Mode

Art Coiffeur - Styling



Pfaffen AG - Handwerk

Drei Firmen präsentieren ihr Handwerk an einem einzigen Event.

Foto zvg

Susten Die Firmen RelAction, Art Coiffeur und Pfaffen AG laden am Freitag, 3. Mai, ab 18.30 Uhr zu einem gemeinsamen Abend ein. In den Lokalitäten der Pfaffen AG an der Waldstrasse 15 in Susten präsentieren die drei Firmen jeweils ihr Handwerk im Sinne von Mode – Styling – Handwerk. Die Models werden von Art Coiffeur frisiert und ge-

stylt. Interessierte können den Mitarbeitern von Art Coiffeur über die Schulter schauen und das Handwerk bestaunen. Anschliessend werden verschiedene Modetrends der Firma RelAction präsentiert. Dies alles findet in den Lokalitäten der Pfaffen AG statt, in welchen die verschiedenen Handwerke der Firma bestaunt werden können. ■ rz

Konzert «Saltina meets Alex Rüedi» in Brig



Der bekannte Saxofonist Alex Rüedi gibt in Brig ein Konzert.

Foto zvg

Brig Am Samstag, 4. Mai, um 20.00 Uhr lädt die Stadtmusik «Saltina» zu einem besonderen musikalischen Leckerbissen. Unter der Leitung des Dirigenten Armin Renggli gibt die Stadtmusik in der Simplonhalle ein Konzert mit dem schweizweit bekannten Saxofonisten Alex Rüedi. Seit Jahrzehnten hat er sich einen Namen in der Big Band- und Jazz-Szene gemacht. Seine Improvisationen über bekannte Melodien öff-

nen jedem Zuhörer ganz neue Welten. Der Sound seines Saxofons wird im Vordergrund stehen, wenn auch das eine oder andere Mal ein Flügelhorn, ein Drum-Set oder ein zweites Saxofon in einem kleinen Duett auftaucht. Zusammen mit Alex Rüedi intoniert die Stadtmusik «Saltina» als Big Band verschiedene Klassiker. Der Eintritt ist frei. Die «Saltina» freut sich auf zahlreiche Besucher. ■

rz

Forum Goms in Fiesch

Fiesch Von Donnerstag, 2. Mai, bis Sonntag, 5. Mai, findet im Fiescher Tenniscenter das alle drei Jahre stattfindende Forum Goms statt. An der vom Gewerbeverein Goms organisierten Gewerbeausstellung werden sich zahlreiche Gommer Gewerbetreibende der Bereiche Handwerk, Gastronomie oder auch Tourismus den Besuchern präsentieren. Nebst den Ständen wird an allen vier Ausstellungstagen ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm geboten. So wird es unter anderem einen Kochwettkampf der OS-Schulen Münster, Fiesch und Naters mit anschließender Degustation geben. Als Ehrengast konnte die Gemeinde Naters gewonnen werden, die mit einem grossen Stand präsent sein wird. Ebenfalls wird für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl gesorgt sein. ■

rz

www.gewerbeverein-goms.ch



In Fiesch findet das Forum Goms statt.

Foto zvg

Lerntherapie zum Schulschluss



Die Lerntherapeutinnen Diana Stöpfer (links) und Mariette Burgener.

Foto zvg

Visp Damit das Schuljahr doch noch einen guten Abschluss findet, kann dem Schüler mit einer gezielten Lerntherapie geholfen werden. Bei Schulproblemen aller Art, bei Versagensängsten, Blockaden, Krisen, Motivationsproblemen, bei Konzentrationsschwäche, bei mangelndem Selbstvertrauen, bei Hausaufgabenstress oder wenn kein Zeitmanagement vorhanden ist, kann eine solche Therapie Hilfe bieten. Die Lerntherapeutinnen Mariette Burgener und Diana Stöpfer gehen dabei individuell auf die Schüler ein, um mit gezielten Massnahmen Lerndefizite auszugleichen. ■

rz

www.lerntherapie-visp.chadresse.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 2.5.	20.30 h	Avengers – Endgame 3D
Fr 3.5.	20.30 h	Avengers – Endgame 3D
Sa 4.5.	14.00 h	Avengers – Endgame
	18.00 h	Monsieur Claude 2
	20.30 h	Avengers – Endgame 3D
So 5.5.	14.00 h	Avengers – Endgame 3D
	18.00 h	After Passion
	20.30 h	Avengers – Endgame
Mo 6.5.	20.30 h	Cold War – Der Breitengrad der Liebe
Di 7.5.	20.30 h	Avengers – Endgame 3D
Mi 8.5.	14.00 h	Avengers – Endgame 3D
	20.30 h	Avengers – Endgame 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 2.5.	18.00 h	Free Solo E/dif
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Fr 3.5.	18.00 h	Free Solo E/dif
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Sa 4.5.	16.00 h	Avengers 4: Endgame 3D
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
So 5.5.	13.30 h	Free Solo E/dif
	16.00 h	Avengers 4: Endgame 3D
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Mo 6.5.	18.00 h	Free Solo E/dif
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D (E/d einzige Vorstellung in OV)
Di 7.5.	18.00 h	Free Solo E/dif
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D
Mi 8.5.	18.00 h	Free Solo E/dif
	20.30 h	Avengers 4: Endgame 3D

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, 2. 5. 2019, 19.00 Uhr
Mediathek Wallis
Vortrag: «Müssen wir perfekte Menschen werden?»
Susten, 3. 5. 2019
18.30 Uhr, Mode – Styling – Handwerk, Lokalitäten der Pfaffen AG
Visp, 4. 5. 2019
19.30 Uhr Konzert
Musikgesellschaft «Vispe»
Theatersaal La Poste

Ausgang, Feste, Kino

Erschmatt, 14. bis 16. 6.
78. Oberwalliser
Tambouren- und Pfeiferfest

Sport, Freizeit

Visp, ab März, jeden
Donnerstag, 18.30–20.00 Uhr
St. Jodernheim, Yogakurs
Indra für Anfänger und Fortgeschrittene
Visp, jeden Freitag
ab 16.00–20.00 Uhr
20 Jahre Pürumärt
Fiesch, 2.–5. 5. 2019
Do und Fr 18.00–22.00 Uhr
Sa 11.00–22.00 Uhr
So. 13.00–17.00 Uhr
Gewerbeausstellung
Tenniscenter

Bitsch, 4. 5. 2019, 10.00 Uhr
Tag der offenen Tür
Marcel Kummer AG

Naters, 4./11. 5. 2019
9.00 Uhr, Rote Meile Markt
Naters

Brig-Glis, 15. 5. 2019
19.00 Uhr, Volkshochschule, Grünwaldsaal
Prüfungsangst: Woher kommt sie und was hilft?

LA POSTE

KULTUR KONGRESS RESTAURANT

Muttertag

Eine schöne Geschenksidee

Theater La Poste - Gutscheine
im Wert von Fr. 20.-, 50.-, 100.-

TEL. 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

39. Oberwalliser Neuwagenausstellung



Liselotte (58) und Werner (63) Zenhäusern aus Unterbäch.



Sascha Jeitziner (45) aus Naters, Frida (70) und Stefan (74) Holzner aus Bellwald.



Elia Schwery (15) aus Glis und Kevin Lauber (15) aus Brig.



Ricardo (13), Max (53) und Marcia (11) Schmid aus Naters.



Astrid Schwery (61) aus Ried-Mörel, Franziska Wyssen (58) aus Mörel und Herbert Schwery (63) aus Ried-Mörel.



Urs Witter (45) aus Nendaz und Xaver Gsponer (47) aus Brig.



Corinne Caliesch (27) aus Glis und Fabienne Henzen (28) aus Gamsen.



Stephan (58) und Yvonne (18) Imboden aus Täsch.



Svenja Murmann (18) aus Blatten und Dominic Tscherry (18) aus Getwing.



Alex Brun (70) und Stefan Bortis (70) aus Fiesch.

Fotos: Laura Hischer



Verena Ebener (46) und Christian Bumann (49) aus Saas-Grund.



Angela (20), Hans (53) und Michaela (19) Kalbermatten aus Eisten, Jasmin Ritz (26) und Fabian Berchtold (27) aus Ried-Brig.



Astrid (52) und Patrick (46) Kuonen aus Leuk, Brentjong.



Richard (55) und Sven (17) Stoffel aus Visperterminen.



Lena (13) und Evelyne (40) Biffiger aus Niedergesteln.



Urs Salzmann (55) aus Glis und Ulla Salzmann (56) aus Naters.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



**Piazza-Gewinner
Fabienne Berchtold (19)**

Noel (13), Christian (43) und Fabienne (19) Berchtold aus Stalden.

GEWERBE & TOURISMUS
vispvgt

Preis: Gutschein im Wert von Fr. 100.-

Der Preis kann bei der Mengis Druck und Verlag AG während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Mietbus ab Fr. 50.–
027 946 09 00

Raron, **Swiss Auto** An- + Verkauf
Autos + Busse, 076 461 35 00

Mofa Rep., An- Verk., Neu – Occ.,
Ersatzteile, 079 273 64 24

Motorrad 4x4 **Quad** Can Am,
wie neu, 079 355 23 78

Motorrad Aprilia SX50, JG 2015,
für Besichtigung: 079 487 13 79

Gesucht alte **VW Käfer / Busse**
/ Porsche 079 700 55 35

Tesla Model X zu vermieten,
electricvehicle.ch

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch,
Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround),
www.musik-therry.ch
079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Foto-
arbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig
und günstig, 077 496 39 99

Übernehme **Restaurierung** von
Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine
Offerte zum fairen Preis

eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./
Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Live + DJ Musiker
www.walterkeller.ch
079 425 88 44

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21

Italienerin sucht **Putzarbeiten**
in Haushalt, MFH, Hotelzimmer
usw., 0039 348 928 23 84

Fliesenleger 076 269 57 53

Schmerzen behandeln mit
Akupunktur und Massage. Zu-
satzversicherung- anerkannt,
www.schmerztherapie-wallis.ch
078 603 57 75

Bau v. neuen Nussb.-Möbeln
u. Rest. älterer Möbel
078 851 45 37

100% **Haarentfernung** (weisses
Haar), 079 564 30 54

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser**
079 587 54 97

Catering Ambord Ferden
079 743 21 38

Handwerk-Allrounder Ausbau,
Umbau, Umgebungsarbeiten,
Troddenmauern, 079 936 93 76,
www.grounded-by-nature.ch

Therapien online buchen:
karin-werlen.ch

MTKine.ch Wieder gut schlafen

www.zooshop.ch
Alles für Ihr Haustier

Gold- und Silber-Ankauf, Repa-
raturen Uhren + Schmuck, Bat-
terien + Bändeli, **Uhrenwerk-**
statt Brig

Fit für die **Prüfung** –
www.kinesiologie-visp.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan
Haare schneiden, 027 946 53 73

Frau sucht männliche **Reisebe-**
gleitung ab 60–65, für gemein-
same Ausflüge, schreibe mir
mit Foto, 079 351 40 03

Herren-Frisör Chic, Steg Di-Sa
Haarschnitt spontan oder mit
Anmeldung. **Neu** Mi + Do Abend
mit Anmeldung bis 19.00 Uhr
079 676 04 50

LöffträFF-löifund abnäh:
www.flowfood.ch

Rote Meile Markt Naters,
1. + 2. Sa pro Monat

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Rest. Mühle, Visp, 12. Mai **Mut-**
tertag Mittags offen, bitten um
Vor Anmeldung, 027 946 12 51

Muttertags-Menü ab Fr. 30.–
Rest. Central, Agarn, Reserva-
tion unter 027 473 14 95,
centralagarn@gmail.com

Camping **Bella-Tola** 7 Tage
offen, ab 9.00 Uhr, Susten

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga
zu Hause üben + KOAG

Elektrosmog-Vortrag 15. Mai
im Hotel Bellevue, Naters,
2 Vorträge, 15.00 Uhr + 19.00
Uhr, Eintritt Fr. 20.–

oase-der-ruhe.ch Leukerbad
-Massage u. Kurse

Yoga in Brigl, Mai, Juni + Juli,
Einzelstudio od. Abos, Yoga-
Weekends Saas-Fee,
samiya-yoga.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.– bis
Fr. 25 000.–, Barzahlung
079 253 49 63



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Grüess-Egga!



Gratulation zum Berufserfolg

Liebe Bettina

Herzliche Gratulation zum Diplom
als eidgenössische diplomierte Coif-
feuse.

Ich bin stolz auf dich und wünsche
dir in deinem eigenen Coiffeurge-
schäft ab 4. Juni in Münster viel Er-
folg und weiterhin viel Freude in
deinem Beruf.

Dein Gotti

Publireportage

Was Zahnimplantologie mit Sofortbelastung ist



Wir sprechen mit Dr. Giovanni Poz-
zese, dem Gesundheitsdirektor und
Schöpfer der Kliniken Cliniche
Dental Quality in Domodossola.

Dr. Pozzese, was ist Zahnimplantologie?

Die Zahnimplantologie besteht aus
dem Ersatz fehlender Zähne mittels
Einsetzens eines Implantats in den
Knochen des Unter- oder Oberkie-
fers, der als «Wurzel» fungiert und
durch einen Stift, auf den die Zahn-
krone aufgesetzt wird, ergänzt wird.
Sie kann angewandt werden, um

sowohl einzelne Zähne als auch um
alle Zähne des Unter- oder Oberkie-
fers zu ersetzen.

Was bedeutet Sofortbelastung?

Die traditionelle Implantologie be-
nötigt ziemlich lange Zeiträume,
von zwei bis sechs Monaten. Ein
Zeitraum, in dem der Patient eine
provisorische mobile Prothese ver-
wenden muss, was unbequem und
störend sein kann. Bei der Implan-
tologie mit Sofortbelastung ist das
Implantat sofort benutzbar und die
provisorische festsitzende Prothese
wird innerhalb von 24 Stunden ein-
gesetzt.

Kann jeder auf Implantate zurückgreifen, um einen fehlenden Zahn zu ersetzen?

Wie bei jeder Behandlung oder je-
dem Eingriff muss beurteilt wer-
den, was die geeignete Lösung für
den jeweiligen Patienten ist. Da-
her ist eine sorgfältige Untersu-

chung beim Spezialisten notwen-
dig, um die Behandlung zu planen.
Auf jeden Fall ist es mit den moder-
nen Technologien wie der Toronto
Bridge heute möglich, Implantate
auch bei Vorliegen eines sehr dün-
nen Knochens einzusetzen. Bei sehr
schwierigen Fällen kann man letzt-
endlich auf die Knochenregenera-
tion zurückgreifen. Es kommt daher
selten vor, dass es überhaupt keine
Möglichkeit zum Eingreifen gibt.

Handelt es sich um einen invasiven und schmerzhaften Eingriff?

Die neuen Methoden, die den Kli-
niken Cliniche Dental Quality zur
Verfügung stehen, wie z. B. die fort-
schrittliche Technik Flapless, ermög-
lichen es, ohne Skalpelle und Schnit-
te zu arbeiten und daher ohne Nähte
und ohne Blutungen, mit einer sehr
leichten und schmerzlosen Anästhe-
sie. Auf diese Weise ist auch die Ge-
nesung wesentlich schneller.

Wie lange hält ein Implantat?

Die Lebensdauer der Implantate
hängt von der Qualität der verwen-
deten Materialien, von der vom Pa-
tienten täglich durchgeführten kor-
rekten Mundhygiene, von der vom
Fachmann regelmässig durchge-
führten Mundhygiene, vom Einhal-
ten der geplanten Kontrolluntersu-
chungen und von den physischen
Besonderheiten eines jeden Patien-
ten ab. Wir von den Kliniken Cli-
niche Dental Quality bieten eine
8-jährige Garantie für die Implan-
tate aus Titan an. Wie auch immer,
wenn ein Implantat mit Sorgfalt
behandelt wird, kann es für immer
dauern.

Kontakt

CLINICHE DENTAL QUALITY
ist nur in Domodossola
Via Cioia di Monzone, 8
Telefon: +39 0324 242292
www.clinichedentalquality.ch

medica *plus*
 OBERWALLISER APOTHEKEN

TOP-MONATSAKTION

*** Das Angebot ist nur in den MedicaPlus Apotheken gültig!



**DIE
 SPORT-
 MISCHUNG**



**BEIM KAUF
 VON OMIDA
 SCHÜSSLER
 3, 5 & 7
 30 SACHETS**

• TOP-AKTION

**GIBT ES EINE
 TRINKFLASCHE
 GRATIS DAZU.**

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Angaben auf der Packung.

- FIESCH**
Apotheke Dr. Imhof

- MÖREL**
Dorf Apotheke

- NATERS**
Dorf Apotheke
Apotheke St. Mauritius
Central Apotheke

- BRIG**
Apotheke Dr. Guntern
Apotheke Pfammatter
Stadtplatz Apotheke

- GLIS**
City Apotheke
Rhodania Apotheke
Apotheke Simplon Center

- VISP**
Apotheke Lagger

- ST.NIKLAUS**
Apotheke Gruber

- GRÄCHEN**
Apotheke Lagger

- ZERMATT**
Apotheke Testa Grigia
Vital Apotheke

- SAAS GRUND**
Saastal Apotheke

- SAAS FEE**
Vallesia Apotheke

- GAMPEL**
Apotheke Oggier

- LEUK STADT**
Schlosspark Apotheke

- SUSTEN**
Susten Apotheke

- LEUKERBAD**
Gemmi Apotheke

In Apotheken erhältlich ohne
 ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson
 und lesen Sie die Packungsbeilage.